



www.buergerbrief-mechernich.de

58. Jahrgang

Freitag, den 02. Oktober 2026

Woche 40 / Nummer 20

Unterm Müllberg nichts vergessen

Vor 30 Jahren berichtete der „Spiegel“ über „Gifthölle Mechernich“ - Müllsickerwassereintrag unter der Deponie im Tagebau Virginia von „illegalen Höhlenforschern“ entdeckt - Seitdem wurde sehr viel getan



Achim Blindert, allgemeiner Vertreter des Landrats, Deponieleiter Michael Weber, Kreispressereferent Wolfgang Andres und sein Mitarbeiter Tristan Eggert (v.l.) erläuterten vor einem Luftbild des Abfallwirtschaftszentrums Mechernich die heutige Situation am ehemaligen Tagebau Virginia.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - In gewisser Weise war der Bleibergtagebau "Virginia" schon ein Fass ohne Boden, als Regierungspräsident Dr. Franz-Josef Antwerpes ihn Anfang der achtziger Jahre zur zentralen Mülldeponie für weite Teile des Rheinlands erkor und die Kreisverwaltung Euskirchen anwies, diese für damalige Verhältnisse gigantische Kippe einzurichten. Sie sollte Hunderte sogenannter "Bürgermeisterdeponien" in den Dörfern ersetzen.

Experten sind sich sicher: "Sowas wie in Mechernich wäre in späteren Jahrzehnten nicht mehr genehmigt

worden." Denn am Grund des Tagebaus ist keineswegs "Schicht im Schacht", auch darunter liegen noch insgesamt vier Bergwerkssohlen, auf

denen vor Schließung der Bleimine "Op Spandau" 1957 im Untertagebau Erz gefördert und Grundwasser abgeführt wurde.

Heute darf Hausmüll nicht mehr deponiert, sondern muss verbrannt werden. Die Folie, mit der die Deponie damals vor Inbetriebnahme abgedichtet wurde, war nur 2,5 Millimeter dick und nach Angaben des Unternehmers, der sie verlegte, an

Lesen Sie weiter auf Seite 2

**Freude erwecken
mit frischen Betten...**

**Jetzt Betten-Reinigung
zum „Super-Sparpreis“**

Morgens gebracht – abends gemacht
Fachkundige Beratung



53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424



**Spezialisiert.
Engagiert.
Erfahren.**

Sebastian Pelzer
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Strafrecht
Fachanwalt für
Verkehrsrecht

PELZER
RECHTSANWÄLTE

**SPEZIALKANZLEI
STRAFRECHT
VERKEHRSRECHT**

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445 - 85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

**Fertiggarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus**
Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

vielen Stellen schon zerrissen, ehe der erste Müll ankam - eine Behauptung, die der Kreis Euskirchen mit Nachdruck zurückweist. Die Verlegung sei damals von einer Fachfirma kontrolliert worden.

1996 schreckte das Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" bundesweit, vor allem aber die Menschen um den Mechnicher Bleiberg auf, die gerade erst den "Bleibelastungskandal" der siebziger und achtziger Jahre verdaut hatten. Der Bericht schilderte austretendes Müllsickerwasser in alten Bergwerksstollen, auf das selbst ernannte "Höhlenforscher" gestoßen waren.

Es war die Rede von DDT, Dioxin und hochkomplexen organischen AOX-Verbindungen, Schwermetallen, Chlorverbindungen und einer angeblich nicht nur "geringfügigen Undichtigkeit", wie der damalige NRW-Ministerpräsident Wolfgang Clement den Umweltskandal herunterzuspielen versuchte. Journalisten und Kameratele stiegen mit den "Höhlenforschern" untertage, um sich ein Bild zu machen. Der heutige Deponieleiter Michael Weber erinnert sich an einen Spiegel-TV-Beitrag unter dem Titel "Gifthölle Mechnich".



Im Burgfeyer Stollen steht das Wasser stellenweise hoch. Der historische Wasserlösungsstollen führt große Wassermengen aus dem alten Mechnicher Bleibergbau ab und bleibt für den Wasserhaushalt unter Tage von zentraler Bedeutung. 1,2 Millionen Liter Wasser pro Stunde fließen unter der Mechnicher Kernstadt durch Richtung Burgfeyer Mündungsloch in den Feybach.
Foto: Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress



Die Rotkaulstrecke unter der früheren Zentraldeponie Mechnich: Leitungen, Sohle und technische Einbauten zeigen, wie das einst ausgetretene Sickerwasser heute unter Tage gefasst und kontrolliert zu einer eigens dafür entwickelten Umkehrosmoseanlage abgeleitet wird.
Foto: Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

Vom Skandal zum moderaten Ton

Fast drei Jahrzehnte später ist der Ton ein anderer. Das Thema ist nicht verschwunden, aber die Kreisver-

waltung tut seit Jahrzehnten das Menschenmögliche, um es in den Griff zu bekommen. Und: "Wir gehen offensiv damit um. Wir haben nichts zu verbergen", so Achim Blindert, der stellvertretende Chef der Kreisverwaltung in einem Gespräch mit der Mechnicher Presseagentur "ProfiPress". Der Kreis Euskirchen hatte sie zu einem Gespräch und zur fachlichen Einordnung eingeladen. Mit am Tisch saßen Deponieleiter Michael Weber, der allgemeine Vertreter des Landrats Achim Blindert und Kreispressereferent Wolfgang Andres sowie der studentische Praktikant Tristan Eggert. Ihre Botschaft lautet nicht: Es war nie etwas. Ihre Botschaft lautet: Es wurde seitdem sehr viel getan. Die damalige Schadstelle lag nach Angaben Michael Webers in der Rotkaulstrecke, an einem der tiefsten Punkte des Systems. Dort trat das Sickerwasser aus dem Deponiekörper in den alten Grubenbereich ein. Genau dort habe die Kreisverwaltung ihre technische Antwort angesetzt. Nach ersten Maßnahmen zum Auffangen des Sickerwassers seien um das Jahr 2000 herum unter Tage Auffangbehälter, Pumpen

und Leitungen installiert worden. Der Kreis arbeitete dabei mit der Deutschen Montan Technologie, DMT, zusammen, heute Teil von TÜV Nord. Die DMT verfügte über bergbauliches Know-how und alte Grubenunterlagen. Zunächst musste der Zugang überhaupt gesichert werden. Der Schacht Virginia liegt außerhalb des Müllkörpers. Von dort können Personen in die oberen Sohlen des alten Bergwerks und wieder hoch befördert werden. Nach Darstellung des Kreises wurde ein Pumpen- und Wetterschacht mit "Befahrenrichtung", Förderturm und technischer Ausstattung errichtet und der alte Schacht massiv ausgebaut. Aber auch schon vorher konnte der kritische Bereich unter dem Tagebau mit Hilfe eines Mobilkrans befahren werden. Die Präsentation, die Michael Weber für das Redaktionsgespräch mit "ProfiPress" zusammengestellt hatte, nennt eine ganze Reihe von Maßnahmen: 2001 Schachtaufwältigung und Schachtsanierung mit Einbau der Befahrungsmöglichkeit, 2004 Sicherung von Grubenbauen und Freispiegelleitung, 2006 Sicherungs-

ausbau der Ladestrecke und Standort des Sickerwasserbehälters, 2009 Sanierung und Erneuerung der Bewetterung sowie 2017 die Verdämmung von drei einsturzgefährdeten ehemaligen Bleierz-Abbaukammern mit rund 3500 Kubikmetern "Mixan", einem für die Verfüllung von Hohlräumen unter Tage entwickelten Spezialbeton.

In der Nähe des Schachts Virginia auf der Ladestrecke stehen weiterhin drei jeweils sechs Kubikmeter fassende Auffangbehälter. Heute müsse aber nur noch vergleichsweise geringfügig gepumpt werden. Den aktuellen Zulauf gibt der Kreis mit etwa 2,5 Liter pro Minute an. Eine zweite Pumpe stehe als Notpumpe bereit. Das Sickerwasser gelangt über eine Freispiegleitung von der Rotkaulstrecke bis zu den zentralen Auffangbehältern in der Ladestrecke. Von dort aus wird es zur Sickerwasserreinigungsanlage gepumpt und nach einer biologischen und mechanischen Reinigungsstufe über eine Aktivkohleanlage der Kläranlage Mechernich zugeführt.

"Wir fangen hundert Prozent ab"

Michael Weber formuliert den heutigen Anspruch unmissverständlich: "Wir fangen 100 Prozent ab." Und noch einmal: "Alles, was austritt, fangen wir ab." Das klingt nach einem starken Statement, das durch die Messergebnisse von Proben untermauert werden soll, die der Kreis regelmäßig entnimmt. Auch die 13 Kontrollpunkte, die rings um den Deponiekörper abgeteuft wurden, zeigten keinerlei Auffälligkeiten in der Qualität des Grundwassers. Regelmäßig würden 30 bis 50 unterschiedliche Parameter untersucht. Von Kontrollbrunnen, die laut Presseberichten in den 90er Jahren Richtung rheinische Tiefebene abgesenkt werden sollten, ist den Behörden nichts bekannt. Die pH-Werte des Rohsickerwassers an den eigenen deponienahen Kontrollpunkten schwanken im schwach basischen Bereich zwischen 7,9 und 8,3. Seit Beginn der Stilllegungsphase 2005 sei eine tendenzielle Abnahme der CSB-, TOC- und BSB5-Konzentrationen zu erkennen. CSB steht für



Mechernich und der Bleiberg aus der Luft im Jahr 1937: Das historische Bild zeigt, wie eng Stadt, Bergbau, Haldenlandschaft und spätere Deponiefläche räumlich miteinander verbunden waren. Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

chemischen Sauerstoffbedarf, TOC für den gesamten organisch gebundenen Kohlenstoff, BSB5 für den biochemischen Sauerstoffbedarf innerhalb von fünf Tagen. Alle drei Werte beschreiben auf unterschiedliche Weise organische Belastungen beziehungsweise Abbaubarkeit. Besonders sensibel ist der Wert AOX, also adsorbierbare organisch gebundene Halogene. "Der Spiegel" hatte 1996 gerade bei solchen Stoffen Alarm geschlagen. Nach heutiger Darstellung der Kreisverwaltung schwanken AOX-Werte bereits im Rohsickerwasser im Bereich des Anforderungswertes für gereinigtes Sickerwasser von 0,5 Milligramm pro Liter und seien damit vergleichsweise gering. Die letzten AOX-Werte im Jahresbericht 2025 hätten konstant bei 0,5 Milligramm pro Liter gelegen, sogar beim Eintrag, also vor der eigentlichen Reinigung, betont Deponiechef Michael Weber. Auch bei Schwermetallen würden die Anforderungswerte grundsätzlich eingehalten. Allerdings gebe es geogen bedingte Standortbelastungen, die bei einzelnen Parametern wie Blei und Cadmium punktuell zu Überschreitungen führen könnten. Das ist im Mechernicher Bleiberg

kein Nebenaspekt. Wo über Jahrhunderte Bleierz abgebaut wurde, ist die Unterscheidung zwischen deponiebedingter Belastung und natürlicher beziehungsweise bergbaulich bedingter Hintergrundbelastung fachlich entscheidend.

"Achillesferse" Burgfeyer Stollen

Ein weiterer kritischer Punkt für die Zukunft des Mechernicher Bleibergs ist neben dem Sickerwasser der ursprüngliche Wasserhaushalt des Bleibergs. Der Burgfeyer Stollen, in älteren Unterlagen auch als zentraler Wasserlösungsstollen beschrieben, führt seit dem 19. Jahrhundert Wasser aus dem Bergwerk ab. Nach Angaben aus der Präsentation wurde er zwischen 1807 und 1870 "aufgefahren", also gebaut. Er ist etwa 7,5 Kilometer lang und führt 21 Kubikmeter Wasser pro Minute Richtung Mündungsloch in Burgfey ab, die dort in den Veybach fließen. Alte Bergleute sagen sinngemäß: Wenn dieser Stollen eines Tages mechanisch versagen sollte, also einbrechen und verstopfen, dann werde Mechernich "nasse Füße" bekommen. Das ist zwar kein be-

hördlich bestätigtes Szenario, aber ein Hinweis darauf, dass der alte Bergbaustollen nach wie vor mit 1,2 Millionen Litern Wasser pro Stunde unter der Kernstadt verläuft und nicht nur Historie ist, sondern bis heute Teil des Wasserhaushalts. Nach Angaben des Kreises ist der Burgfeyer Stollen vom Schacht Virginia aus in beide Richtungen nicht mehr durchgängig, sondern jeweils nur noch auf einer Länge von etwa 300 Metern begehbar. Danach nicht mehr. Die dritte und vierte Sohle stehen ohnehin unter Wasser. Einen vollständigen Überblick über den gesamten Verlauf kann sich derzeit offenbar niemand mehr zu Fuß verschaffen.

Achim Blindert sagte im Gespräch, ihm sei kein konkreter Plan für den mechanischen Bruch des Burgfeyer Stollens bekannt. Michael Weber geht davon aus, dass sich das Wasser im Fall eines Bruchs einen Weg durch andere Stollen Richtung Burgfey bahnt. Man will sich mit dem Bergamt darüber ins Benehmen setzen. Denn zwischen "kein Plan bekannt" und "kein Risiko" besteht ein Unterschied.

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Auf dem Gelände des Abfallwirtschaftszentrums Mechnich ist bereits ein kleinerer Solarpark entstanden, davor der große „Sun Park Kalenberg“. Langfristig soll der frühere Deponiestandort stärker als Energiefläche genutzt werden, auch die renaturierte Mülldeponie soll mit Solarmodulen bestückt werden.
Foto: Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

Der Mechnicher Bleiberg ist seit Jahrhunderten ein durchlöcherter Untergrund. Bereits Kelten und Römer sollen dort nach Erz gesucht haben. Später folgten mittelalterlicher Eigenlöhner, das waren Familienbetriebe, oft Landwirte im Nebenerwerb, dann Großkonzessionäre, Bergbaugesellschaften, der Bergwerks-Aktienverein, die Gewerkschaft Mechnicher Werke und schließlich die halbstaatliche Aktiengesellschaft Preussag, deren "Erbe" witzigerweise der Reisekonzern TUI sei.

1957 wurde der Bergbau als unrentabel eingestellt, nachdem "Spandau", wie das Bergwerk im Volksmund heißt, nach dem Zweiten Weltkrieg mit Millionenaufwand zur modernsten Bleimine Europas ausgebaut worden war. Zwei Jahre später stand die Bundeswehr auf dem Gelände und taufte die damals größte militärische Untertageanlage ab, die bis heute in Betrieb ist. 1980/81 wurde im ehemaligen Tagebau "Virginia" eine Großmülldeponie eröffnet.

Wer heute unter dieser ehemaligen Zentraldeponie Mechnich steht, befindet sich nicht nur in einem alten Bergwerk, sondern in einer komplexen Geschichte. Über ihm liegt der unten mit Folie und oben mit einer Drainagematte eingepack-

te Müllkörper, unter ihm und um ihn herum verlaufen alte Strecken des Untertage-Bleibergbaus. Außerdem allerlei Leitungen, Pumpen, Auffangbehälter, Spritzbeton, Kabel, Lampen und Bewetterungstechnik. Dieses komplexe Equipment zeigt nach Meinung der Experten: Dieser Ort ist kein vergessenes Loch im Berg, sondern ein technischer Sonderfall, der seit Jahrzehnten überwacht und beherrscht werden muss.

**Viertelmilliarde
Nachsorge**

Für die sogenannte "Nachsorge" habe der Kreis noch 200 Millionen Euro von ursprünglich einer Viertelmilliarde auf der hohen Kante liegen, so Achim Blindert: "Gott sei Dank war der Kreis so clever, den Müllanlieferern diese Nachsorgekosten auf die Müllgebühren zu schlagen."

Kümmern wird man sich um den "Müllkörper" noch viele Jahrzehnte nach Schließung der Deponie im Jahre 2005, die seither nur noch als Müllumschlagplatz dient für Abfälle, die in der Hauptsache zu Müllverbrennungsanlagen transportiert werden. Die ehemalige Deponie firmiert heute unter "Abfallwirtschaftszentrum".



Der alte Bleibergbau prägt den Untergrund bis heute. Tagesbrüche wie dieser zeigen, warum Standsicherheit, Verfüllung alter Hohlräume und dauerhafte Kontrolle am Standort Virginia auch in Zukunft wichtige Themen bleiben.
Foto: Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

Das Gasmotorenkraftwerk, das 21 Jahre nach Deponieschließung abgesaugtes Deponiegas zu 600 kW elektrischer Energie verwertet - in Spitzenzeiten 4,2 Megawatt/h - läuft noch bis Ende 2029. Wie lange die Müllsickerwasserkläranlage noch benötigt wird, die mit hochmodernen Aktivkohlefiltern Schwermetall und Gifte aus der unter der Deponie austretenden Brühe isoliert, kann man noch nicht voraussagen. Beruhigend sei allerdings, das sie sich bewährt habe, so Deponiechef Michael Weber: "Das Wasser, das die Anlage heute in Richtung kommunaler Kläranlage Burgfey verlässt, ist nicht mehr belastet als normales Abwasser aus der Kanalisation." Um dieses 1996 tatsächlich in Schächte, Sohlen, Strecken, Wasserlösungsstollen und einen insgesamt durchlöchernten Untergrund austretende Sickerwasser überhaupt zu fassen, brauchte es Deponietechnik, die alles andere als einfach ist. Der Müllkörper selbst erstreckt sich über etwa 950 mal 350 Meter und reicht bis zu 75 Meter tief in den ehemaligen Tagebau. Nach seiner Stilllegung wurde er abgedeckt, unter anderem mit einer kunststoffbewehrten Folie und Drainageschichten.

"Dennoch arbeitet der Körper weiter", so Michael Weber: "Er setzt

sich, sackt nach, verändert sich." Und zwar nach Darstellung des Kreises noch etwa zehn Jahre. Danach soll der Standort weiter profiliert, mit Mutterboden abgedeckt und schrittweise stärker als Energiestandort genutzt werden. Erste Photovoltaikflächen gibt es bereits.

Dass die Sickerwasserproblematik in den 1990er Jahren überhaupt öffentlich sichtbar wurde, hatte wesentlich mit sogenannten Höhlenforschern zu tun. Sie drangen damals über lange Wege in alte Grubenbaue vor und dokumentierten, was unter der Deponie austrat: dunkles, schleimiges, übelriechendes Sickerwasser.

Im Rückblick spricht der Kreis über diese frühen Entdecker nicht abfällig. Im Gegenteil: Sie hätten auf ein reales Problem aufmerksam gemacht. Anders bewertet werden heutige illegale Untertage-Touren von Abenteuerlustigen, die in alten Stollen Graffiti hinterlassen oder dort feiern. Achim Blindert warnt ausdrücklich vor solchen Unternehmungen. In alten Grubenbauen könne Sauerstoffmangel auftreten, im Bergbau "schlechte Wetter" genannt. Wer ohne Messgeräte, Fachkenntnis und Notausrüstung einsteige, bringe sich in Lebensgefahr.

pp/Agentur ProfiPress

„Mechernich“ war das Zauberwort

Maf Räderscheidt gestaltet die 50. Galerie im Rathaus mit einer Sensation: - „Weltweit einzigartiges Kunstprojekt!“ - Künstlerin widmet die Jubiläumsausstellung den Menschen, die ihr im Mechernicher Krankenhaus das Leben gerettet haben



Glückliche Kuratorin: Ela Rübenach (links) freut sich, am Freitag, 16. Oktober, um 19 Uhr die Jubiläumsausstellung zur 50. Galerie im Rathaus mit Werken aus Maf Räderscheidts „weltweit einzigartigem Kunstprojekt“ zu eröffnen. Titel: „A Painting a Day keeps the doctor away“. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Eigentlich stelle sie ja nicht in Rathäusern aus, zuckt Maf Räderscheidt die Achseln. Wäre da nicht dieses eine Wort, bei dem für die bekannte Malerin, Zeichnerin und Aktionskünstlerin sofort alle üblichen Regeln außer Kraft gesetzt werden: "Mechernich!"

"Wenn ich "Mechernich" höre, kriege ich sofort Pipi in die Augen", sagt Maf Räderscheidt. Und, zack, wird - irgendwo zwischen Blümchentellern, Galerie-Prospekten und Hundeschnarchen - aus der typisch lockeren Räderscheidt'schen Art ein winziger, verdammt stiller Moment. Plötzlich hockt Dankbarkeit mit am runden

Holztisch, pappt wie Honig in den warmen Farben auf den Leinwänden ringsum und wabert wolkig hoch bis in den hinterletzten Winkel des gemütlichen Eifel-Ateliers. "Ach, Mechernich!", seufzt Maf Räderscheidt noch einmal. "Ja..." Und dann beginnt sie zu erzählen. Dass sie bis heute jeden Morgen zu Farbe und Pinsel greifen kann, das verdankt Maf Räderscheidt nach eigener Aussage "allein den Ärztinnen, Ärzten und Pflegekräften des Mechernicher Krankenhauses." - "Wahre Engel, wirklich!" Auf der Intensivstation am Bleiberg kämpfte die Künstlerin aus Schleiden nach einer lebensgefährlichen Sepsis drei Wochen

50. JUBILÄUMS AUSSTELLUNG

„A Painting a Day keeps the doctor away“

GALERIE
im Rathaus

Maf Räderscheidt

16. Oktober bis Mitte Januar

Galerie im Rathaus • Bergstraße 1 • Mechernich

Ab Freitag, 16. Oktober, bis Mitte Januar sind Maf Räderscheidts Werke inklusive der jeweiligen QR-Codes im Rahmen der 50. Galerie im Rathaus zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung zu sehen. Repro: Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

lang um ihr Leben. Mehrmals hatte sie es bereits verloren, doch die Mechernicher Ärzte holten sie zurück. "In Mechernich bin ich wiedergeboren worden", sagt sie heute.

Kein Wunder, dass Mechernichs Kuratorin Ela Rübenach keinerlei Überzeugungsarbeit leisten musste, als sie Maf Räderscheidt für einen ganz besonderen Termin gewinnen wollte: die 50. Ausstellung der Mechernicher Galerie im Rathaus. Dabei hätte Rübenach eher mit einer Absage gerechnet. Ob eine Künstlerin, die schon bei der Art Basel, der Art Cologne und in dutzenden namhaften Galerien

Europas ausgestellt hat, ihre Werke bei der Jubiläumsgalerie eines eher kleinen Rathauses präsentieren würde? - "Ehrlich gesagt, hatte ich das kaum zu hoffen gewagt!"

Von Kruse, Schick und Baans ins Leben gerufen

Tja, so kann man sich täuschen. Die Kuratorin lacht: "Ich konnte ja nicht ahnen, dass Mechernich das Zauberwort war." Die Bilder dafür sind längst ausgewählt und verpackt, Katalog und Flyer so gut wie fertig. Am Freitag, 16.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Oktober, um 19 Uhr wird die Jubiläumsausstellung der Galerie im Rathaus eröffnet.

Ihr Titel: "A painting a day keeps the doctor away". Mehr als ein englisches Wortspiel: Die Ausstellung ist ausdrücklich jenen Menschen im Mechernicher Krankenhaus gewidmet, die Maf Räderscheidt nach ihrer schweren Erkrankung zurück ins Leben holten. Zehn Prozent von jedem verkauften Werk soll deshalb auch der Förderverein des KKH erhalten. Die Galerie im Rathaus wurde auf Initiative des Mechernicher Künstlers Franz Kruse gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick und dem damaligen Ersten Beigeordneten Christian Baans im Jahr 2011 ins Leben gerufen. Kruse prägte die Galerie anschließend bis Ende 2025 als Kurator und holte in dieser Zeit zahlreiche Künstlerinnen und Künstler nach Mechernich. Seit Anfang 2026 führt die Künstlerin Ela Rübenach die Reihe als Kuratorin fort. Zu den profiliertesten Künstler, die in der Galerie ausgestellt wurden, zählen der Düsseldorfer Akademie-Meisterschüler Ante Milas, der international ausstellende Fotokünstler Wolf Tekook und Galeriegründer Franz Kruse selbst.

Ein Bild. Jeden Tag.

Seit 2008 malt Maf Räderscheidt täglich ein Bild - außer sonntags. Nur die Flutkatastrophe und ihre schwere Sepsis zwangen sie zu

Pausen. Danach ging es jeweils sofort weiter, nach der Erkrankung sogar zu einer Zeit, als sie nur im Liegen malen konnte. Jeden Morgen beginne ihr Tag gegen sechs Uhr, beschreibt sie das, was dann in ihrem Atelier passiert, und bis spätestens zum Abend sei ein neues Bild entstanden. Mal greift sie ein aktuelles Thema oder ein gesellschaftliches Problem auf, mal geht es um Tierschutz, das Finanzamt oder etwas ganz anderes. Veröffentlicht wird jedes neue Werk in den sozialen Medien. Tausende Bilder sind auf diese Weise in den vergangenen 18 Jahren entstanden; fast alle Arbeiten dieser täglichen Serie, die vor 2021 entstanden waren, wurden durch die Flut vernichtet.

Dahinter steckt auch das Bewusstsein, dass das Leben kostbar ist. "Ich habe das Gefühl, nicht mehr endlos Zeit zu haben", sagt Räderscheidt. Früher habe sie ein Bild durchaus mal ein halbes Jahr trocknen lassen, um anschließend in aller Ruhe weiter daran zu arbeiten. "Diese Ruhe habe ich heute nicht mehr." Seit Anfang August ergänzt sie jedes neue Bild um einen Podcast. Darin erzählt sie die Hintergründe, entschlüsselt ihre oft rätselhaften, surrealen Bildergeschichten und deren ausgeklügelte Ikonographie - eine Art Gebrauchsanweisung für die Hörerinnen und Hörer, wie und warum sie das jeweilige Bild gemalt hat. In seiner Verbindung aus

täglicher Malerei, gesprochenem Gedankenprotokoll und sozialen Medien sucht das Kunstprojekt seinesgleichen. Räderscheidt ist sicher: "Damit bin ich weltweit die Einzige."

QR-Code scannen und lauschen

Bei der 50. Galerie im Rathaus, die von Bürgermeister Michael Fingel feierlich eröffnet wird und durch "Uli Van Staa & Friends" musikalisch untermalt, wird dieses Gesamtkonzept erstmals in einer Ausstellung präsentiert. Damit holt Räderscheidt ihr im Internet entstandenes Projekt in den realen Raum, verbindet Analoges mit Digitalem und schlägt eine Brücke von der Tradition in die Moderne. Die Ausstellung zeigt einen Ausschnitt aus diesem gewaltigen Tagebuch in Bildern. Wer auf den Gängen ein Gemälde passiert und sich fragt, was die Künstlerin sich bei diesem Motiv wohl gedacht hat, bekommt die Antwort gleich mitgeliefert. Denn zu jedem ausgestellten Gemälde gibt es einen QR-Code, hinter dem sich der dazugehörige Podcast verbirgt, abrufbar über die gängigen Plattformen. Rund zehn Minuten dauert eine Folge. "Ungefähr eine Wartelänge", schätzt Räderscheidt. Der Gedanke, dass Kunst im Rathaus auf Menschen trifft, die vor einer Bürotür sitzen, um vielleicht eine neue Mülltonne oder einen Personalausweis zu beantragen,

gefällt ihr inzwischen richtig gut. "Ich stelle mir wartende Menschen vor, die sich fragen: Was soll das?" Eine Frage, die bei Maf Räderscheidt ausdrücklich erlaubt ist. Denn, wenn diese Frau neben Kunst und ihren zahlreichen anderen Passionen noch etwas anderes vermag, dann ist es, spannend zu erzählen. Mit Bildern sowieso, aber eben auch mit Worten. Als Künstlerin, Aktivistin, Tierschützerin und Feministin hat sie nie viel davon gehalten, die Rollen sauberlich zu trennen. "Nö, wieso?! Bei mir gehört immer alles zusammen!"

Kunst als Kraftquelle

Das gilt auch für die Erfahrungen, die ihr Leben in den vergangenen Jahren geprägt haben. Noch vor ihrer schweren Erkrankung hatte die Flutkatastrophe 2021 ihr Atelier in Gemünd getroffen. Rund 40.000 Arbeiten ihres jahrzehntelangen künstlerischen Schaffens wurden zerstört. Was danach entstanden ist, versucht diesen Verlust nicht etwa zu ersetzen. Es ist etwas Neues.

Wer Maf Räderscheidt trifft, spürt sofort die enorme innere Kraft, die sie seit ihrer Genesung in sich spürt. Eine Kraft, von der die Künstlerin überzeugt ist, dass sie in jedem Menschen steckt. Sie selbst kanalisiert das in Kunst, Tag für Tag. Von eben dieser Power soll die 50. Jubiläumsausstellung in Mechernich etwas weitergeben. Sprich: "Gesund bleiben und den Arzt fernhalten".

Denn ab Freitag, 16. Oktober, hängen nicht nur neue Bilder an Verwaltungsfloren. Hier begegnen die Besucherinnen und Besucher auch einem Stück Lebensgeschichte. Einer Künstlerin, die vieles verloren hat, fast auch ihr Leben - und die danach umso entschlossener weitergemacht hat. Für Mechernich macht Maf Räderscheidt also eine Ausnahme von ihrer Rathaus-Regel. Und ziemlich sicher werden nicht nur ihr die Augen feucht werden, wenn sie zur Vernissage zurück an jenen Ort kommt, dessen Name für sie heute so viel mehr bedeutet als ein Punkt auf der Landkarte.

pp/Agentur ProfiPress

Weitere Informationen unter www.mechernich.de

Die Stadt Mechernich stellt ein:

Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d) für die Stadtwerke

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadt Mechernich | Fachbereich 1 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de

„Pfiati, Servus und Glück auf!“

Oberstleutnant Jochen Schnabel übergibt das Bundeswehrdepot West an Bianca Zodrow-Wenke - Gebürtiger Franke mit Wohnsitz in Kommern verabschiedet sich mit Herzblut, Metallica und einem besonderen Fahrzeugkonvoi



Der scheidende Leiter des Bundeswehrdepots West, Oberstleutnant Jochen Schnabel (l.), seine Nachfolgerin Oberstleutnant Bianca Zodrow-Wenke und Oberst André Mundt besiegelten die Übergabe mit Handschlag. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Mit „zwei weinenden Augen“ verabschiedet sich Oberstleutnant Jochen Schnabel. Im Hintergrund Bürgermeister Michael Fingel (v.r.), der Erste Beigeordnete Thomas Hambach und Bürgermeister a.D. Dr. Hans-Peter Schick. Foto: Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - "Brunhilde" muss sich künftig wohl auf weniger gemeinsame Stunden mit Jochen Schnabel einstellen. Hinter dem Namen verbirgt sich kein militärisches Gerät, sondern das Fitnessgerät des scheidenden Leiters des Bundeswehrdepots West. Weil Schnabel in seiner neuen Verwendung viel unterwegs sein wird, sah Oberst André Mundt durchaus "das ein oder andere Risiko" für diese besondere Beziehung. Dafür, so mutmaßte er augenzwinkernd, könnten sich Schnabels Nachbarn freuen, wenn dessen roter Camaro künftig morgens etwas häufiger in der Garage bleibt, statt "mit lautem Röhren und Knallen" davonzufahren.

Und einen guten Wunsch gab der Oberst dem gebürtigen Franken ebenfalls mit auf den Weg: "Möge immer eine Leberkäs-Semmel in Reichweite sein."

Es waren solche humorvollen und persönlichen Töne, die einer überaus würdevollen und stilvollen Kommandoübergabe im Bundeswehrdepot West eine besondere Note verliehen. Bei heiterem Wetter waren Soldatinnen und Soldaten sowie die zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Materiallagers Mechernich und des Stabes Bundeswehrdepot West angetreten. Hinzu kamen Abordnungen der Materiallager aus Diepholz, Straelen und Königswinter.

Zahlreiche Gäste aus Bundeswehr, Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft verfolgten den militärischen Appell, bei dem Oberstleutnant Jochen Schnabel nach rund zweieinhalb Jahren die Verantwortung an Oberstleutnant Bianca Zodrow-Wenke übergab.

Intensive Verbundenheit mit der Stadt

Zu den Gästen gehörten Landrat Markus Ramers, sein Stellvertreter Ralf Claßen, Bürgermeister Michael Fingel, der Erste Beigeordnete Thomas Hambach, Bürgermeisterrreferentin Manuela Holtmeier, Ordnungsamtsmitarbeiterin Jacqueline Langanke, Feuerwehr-Chef Jens Schreiber sowie der ehemalige Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick. Außerdem waren zahlreiche Repräsentanten militärischer und ziviler Dienststellen, der Polizei, der Militärseelsorge, der Reservistenkameradschaft Mechernich/Bad Münstereifel, sozialer Einrichtungen und Hilfsorganisationen gekommen.

Jochen Schnabel freute sich besonders darüber, dass Michael Fingel mit einer "breiten Phalanx aus dem Rathaus" vertreten war. Darin sah der scheidende Standortälteste ein deutliches Zeichen für die langjährige und in den vergangenen beiden Jahren noch einmal intensivierte Verbundenheit zwischen Stadt und Bundeswehr.

"Nun ist es soweit", begann Jochen Schnabel seine Abschiedsrede. "Endlich", möge mancher denken, "leider" hoffentlich die Mehrheit. Für ihn selbst sei der Abschied ein sehr großes "Leider".

"Wenn ein Kommandeur nicht mit zwei weinenden Augen geht, dann hat er wohl etwas falsch gemacht", sagte Schnabel. Er selbst verlasse das Depot als Leiter und den Mechernicher Bundeswehrstandort als Standortältester tatsächlich "mit zwei weinenden Augen", so sehr er sich auch auf seine neue Aufgabe freue. Seine Dienstzeit am Bleiberg war geprägt von einer angespannten weltpolitischen Lage, dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine, Cyberangriffen, Sabotagegefahren, internationalen Krisen sowie dem personellen und materiellen Aufwuchs der Bundeswehr.

Professionalität und Eifeler Gelassenheit

In Mechernich galt es unter anderem, eine der größten Materialumlagerungen des Depots innerhalb kürzester Zeit von unter Tage nach über Tage zu bewältigen. Hinzu kamen neue Strukturen, erste Schritte zu einer Kooperation mit den Nordeifel-Werkstätten oder eine bundesweite Medienaufmerksamkeit, auf die Schnabel und seine Beschäftigten wohl gerne verzichtet hätten.

Zu Beginn seiner Amtszeit sorgte

der aufgebogene Zaun an einem Wasserhochbehälter mit der anschließenden Sperrung der Wasserversorgung für Schlagzeilen. Gegen Ende waren es verdächtige Drohnenflüge über dem Standort. Beide Situationen habe die Belegschaft mit "Professionalität, Eifeler Gelassenheit und Ruhe" bewältigt, lobte Schnabel.

Ein besonderer Höhepunkt seiner Amtszeit war der Besuch des Generalinspektors der Bundeswehr, General Carsten Breuer, im April 2025 in Mechernich. Aber auch an den weiteren Standorten des Depots musste eine Vielzahl von Herausforderungen bewältigt werden.

Mit der Zeit seien aus Kameraden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Wegbegleiter geworden, resümierte der scheidende Kommandant. Aus den gemeinsamen Erfolgen, Niederlagen und Herausforderungen seien Erinnerungen entstanden. "Ich gebe nicht einfach einen Dienstposten ab", sagte Schnabel: "Ich verabschiedete mich von Menschen, mit denen ich einen wichtigen Abschnitt meines Lebens verbringen durfte."

Dafür sagte er Danke: für Vertrauen, Unterstützung, Loyalität und die Bereitschaft, jeden Tag Verantwortung für die Bundeswehr zu übernehmen. Er habe seine Aufgabe mit Überzeugung und Herzblut wahrgenommen

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Großer Bahnhof auf dem Depotgelände: Militärische und zivile Beschäftigte sowie zahlreiche Gäste bildeten den würdevollen Rahmen für die Kommandoübergabe.
Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

und hoffe, dass die Menschen dies gespürt hätten. Seiner Nachfolgerin wünschte er eine glückliche Hand, das notwendige Soldatenglück, viel Erfolg und vor allem eine Mannschaft, auf die sie sich verlassen könne. "Ich melde mich nicht bei Ihnen ab", sagte er zum Abschluss: "Ich sage auf Wiedersehen, Pfiati, Servus und Glück auf!"

Metallica am Bleiberg

Für seinen Abschied hatte sich Jochen Schnabel zwei Musikstücke gewünscht, die unterschiedlicher kaum sein konnten und dennoch hervorragend zu diesem Tag passten. Das Kammerensemble des Heeresmusikkorps Koblenz interpretierte zunächst "Nothing Else Matters" von Metallica. Später erklang das traditionelle Steigerlied "Glück auf, der Steiger kommt". Es symbolisierte die enge

Verbindung des Bundeswehrdepots West mit Mechernich als ehemaliger Bergbaustadt. Auch der gemeinsame Schlachtruf "Glück auf!" durfte bei dem Appell nicht fehlen. Oberst Mundt, stellvertretender Kommandeur des Logistikzentrums der Bundeswehr und Kommandeur der Ortsfesten Logistischen Einrichtungen, würdigte Schnabel als einen Leiter, der das Depot auch in unruhigen Zeiten auf Kurs gehalten und ohne hektische Manöver durch manchen Sturm geführt habe. Schnabel habe mit Weitblick geführt, kreative Lösungen entwickelt und seinen Beschäftigten Freiräume für eigene Ideen gegeben. Seine positive Einstellung, sein offenes Ohr sowie sein hohes Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein hätten ihn ausgezeichnet. Sein Depot mit den Soldaten und zivilen Mitarbei-



Stehend im Führerhaus eines Lkw verabschiedete sich Oberstleutnant Jochen Schnabel im Konvoi aus Bundeswehr- und Feuerwehrfahrzeugen sowie Gabelstaplern und angeführt von einer Aufklärungsdrohne. Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

tern habe ihm in besonderem Maße am Herzen gelegen. Künftig wird Jochen Schnabel als Adjutant des Befehlshabers des Unterstützungsbereichs der Bundeswehr tätig sein. Statt vergleichsweise kurzer Fahrten zu den Materiallagern warten auf ihn nun Termine im gesamten Bundesgebiet und im Ausland.

Drohne flog dem Konvoi voraus

Mit Oberstleutnant Bianca Zodrow-Wenke übernimmt eine erfahrene Logistikerin das Bundeswehrdepot West. Sie verfügt über umfangreiche Erfahrungen aus Führungs- und Stabsverwendungen innerhalb der Logistik und darüber hinaus. Zu ihren bisherigen Stationen gehörten unter anderem eine Verwendung als Staffelfeitin, das Luftwaffen-

truppenkommando, das Kommando Streitkräftebasis, das Kommando Luftwaffe und zuletzt das Bundesministerium der Verteidigung. Auf die neue Leiterin wartet ein breit gefächelter logistischer Auftrag an vier Standorten mit zahlreichen Sonder- und Spezialaufgaben. Oberst Mundt zeigte sich überzeugt, dass sie dafür bestens gerüstet sei. Er wünschte ihr Soldatenglück, Erfolg und eine fürsorgliche Hand für die ihr anvertrauten Menschen. Seine wichtigste Empfehlung war ebenso kurz wie eindringlich: "Führen Sie mit Herz." Für die persönliche Verabschiedung des bisherigen Depotleiters hatten sich die Beschäftigten ein eindrucksvolles Finale ausgedacht. Ein Konvoi aus Logistikfahrzeugen, Fahrzeugen der Bundeswehrfeuerwehr und Gabelstaplern setzte sich zu einer Ehrenrunde über das Gelände in Bewegung. Begleitet wurde er von einer Aufklärungsdrohne. Solche Drohnen können bei realen Einsätzen weit vor dem Spitzenfahrzeug eines Konvois fliegen und dem Konvoiführer wichtige Aufklärungsergebnisse liefern. Nach der Ehrenrunde endete der Appell. Die geladenen Gäste kamen anschließend zu einem Empfang in der Depotkantine zusammen. Dort blieb Zeit für persönliche Abschiedsworte und erste Gespräche mit der neuen Leiterin. Jochen Schnabel hatte nicht nur das Kommando, sondern auch eine klare Botschaft hinterlassen: Entscheidend sind nicht Hallen, Fahrzeuge oder Lagerflächen. Entscheidend sind die Menschen.
pp/Agentur ProfiPress



Weitere Informationen unter www.mechernich.de



Die Stadt Mechernich stellt ein:

LEITER*IN DES BAUBETRIEBSHOFES (M/W/D)



Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:
Stadt Mechernich | Fachbereich 1 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de

Wenn die Klasse zum Star wird

Murmelbahnen, Hütten und Flöße statt Matheheft und Tafel - 198 Kinder der KGS Lückerath verbringen sieben außergewöhnliche Tage im Wald - Beim Projekt DKidS geht es um Gemeinschaft und die Kunst, Probleme selbst zu lösen

Mechernich-Lückerath - Auf einer Plane am Waldboden liegen bunte Rucksäcke, unter den Baumkronen schmiegen sich bemooste Äste wie Zeltstangen an die Stämme. Ein Tennisball kullert im Zickzack den Hügel hinab, angefeuert von fröhlichen Kinderstimmen. Und irgendwo tüfteln drei Nachwuchs-Ingenieure an einem Floß: Willkommen im derzeit wohl größten Klassenzimmer der Katholischen Grundschule Lückerath.

Dass 198 Kinder gemeinsam mit 13 Lehrerinnen, drei Sonderpädagoginnen, Klassenassistenten, Schulbegleiterinnen und der Schulsozialarbeiterin eine komplette Schulwoche an der frischen Luft im Wald verbringen, gab es noch nie - weder an der KGS Lückerath, noch sonst wo im Stadtgebiet. Jeden Morgen geht es zu Fuß vom Schulhof in ein wunderschönes und geradezu verwunschen anmutendes Waldstück, das auch eine prima Kulisse für die Verfilmung von Astrid Lindgrens Ronja Räubertochter abgegeben hätte. Hier, zwischen Lückerath und Bleibuir verstecken sich nicht nur sanfte Hügel und ein kleiner Bachlauf unterm Blätterdach, sondern auch unendlich viele Möglichkeiten zur Beschäftigung.

Doch was hier sieben Tage lang auf einem besonders hübschen Abschnitt von Waldbesitzer Peter Essers Boden, stattfinden darf, ist nicht etwa eine besonders ausgedehnte Walderlebniswoche. Nein: Die KGS Lückerath beteiligt sich am Projekt DKidS, kurz für "Die Klasse ist der Star".

Entwickelt wurde der Ansatz von der Solinger Diplom-Psychologin und Schulpsychologin Katrin Aydeniz. Der Grundgedanke lasse sich auf eine einfache Formel bringen, erklärt Schulleiterin Sonja Daniels: "Lernen durch Erleben statt Lernen durch Erklären."

Erwachsene halten sich zurück Im Mittelpunkt steht die Gruppe. Die Kinder sollen erleben, was es



Beratung auf der Picknick-Plane: Beim Projekt DKidS entscheiden die Kinder in der Gruppe, was als nächstes gemacht wird - (fast) ganz ohne die Erwachsenen.

Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

heißt, einer Gemeinschaft anzugehören, Verantwortung füreinander zu übernehmen, Bedürfnisse auszuhandeln, Konflikte auszuhalten und gemeinsam Lösungen zu finden. "Anders gesagt", so die Schulleiterin: "Alles, was in der Gruppe passiert, hat auch mit mir zu tun." Erwachsene halten sich beim Projekt DKidS zurück. Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte sollen während der Walddage vor allem teilnehmende Beobachter sein, und nicht wie sonst jedes Problem lösen. Nicht jede Diskussion abkürzen und nicht sofort eingreifen, wenn etwas hakt. Gar nicht so einfach für ausgebildete Pädagogen, oder?

"Für uns alle war das in der Tat die größte Herausforderung, nicht einzugreifen. Sondern zu schweigen und die Kinder selbst Lösungen finden zu lassen", sagt Schulleiterin Sonja Daniels. Selbstorganisation braucht nun mal Zeit: Gerade zu Beginn habe es auch schon einmal eine ganze Stunde dauern können, ehe eine Klasse gemeinsam losziehen konnte - weil ein Kind zum Beispiel partout noch auf der Schaukel sitzen bleiben wollte. Für die Gruppe das erste Problem: Was

machen wir jetzt?

Solche Momente gehören zum Konzept. Nicht die schnellste Lösung zählt, sondern der Weg dorthin. Zuhören, argumentieren, warten, Kompromisse finden, Frust aushalten - und irgendwann gemeinsam weitergehen. Soziale Fähigkeiten.

Ein Wald, tausend Möglichkeiten

Ist die Gruppe erst einmal angekommen, übernimmt der Wald ganz von allein die Regie. Spielzeug und Klettergerüst braucht hier niemand. Dafür gibt es Erde, Wasser, Steine, Äste, Blätter, Moos und Zapfen. Die einen buddeln Murmelbahn-Wege in die weiche Erde. Andere legen Mandalas aus Naturmaterialien, bauen Hütten, Brücken und Unterschlüpfen oder richten sich gemütliche Picknick-Plätze ein. Wieder andere experimentieren am Bachlauf mit kleinen Flößen.

Was wie und wo entsteht, bestimmen die Kinder selbst. Und weil größere Vorhaben selten allein funktionieren, ergibt sich Zusammenarbeit fast automatisch: Einer hält den Ast, eine andere sucht passendes Material, der nächste hat eine Idee, wie die Konstruktion



Murmelbahn-Rampe im weichen Waldboden: Spielzeug und Klettergerüst braucht hier niemand. Dafür gibt es Erde, Wasser, Steine, Äste, Blätter, Moos und Zapfen.

Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

stabiler werden könnte.

Fast, wie in der Politik oder bei der Stadtplanung. Klar, dass auch Bürgermeister Michael Fingel sich dieses spannende Projekt unbedingt ansehen wollte. Bei seinem Besuch nahm er sich reichlich Zeit, um die phantasievollen Bauwerke und Kunstobjekte wie verzierte Baumstümpfe genauestens unter die Lupe zu nehmen. Fingel bestaunte Murmelbahnen, ließ sich Flöße zeigen und von den kleinen Baumeisterinnen und Baumeistern erklären, was sie sich bei Hütten, Wegen und Konstruktionen gedacht hatten. Der Eifelwald sei ihm seit Kindertagen vertraut, verriet der Bürgermeister Schulleiterin Sonja Daniels - wobei er fröhlich über einen Baumstamm balancierte.

"Es gibt einfach kein besseres Spielfeld für Kinder als den Wald", findet Michael Fingel, selbst Vater von zwei Kids. "Darum finde ich das Projekt geradezu perfekt!" Denn, wie auch die Schulleiterin ihm bestätigte: "Längst nicht alle Kinder gehen mit der Familie ab und zu mal

Fortsetzung auf der nächsten Seite

in den Wald."
"Ihr könnt schon mal nicht ertrinken"

Am Bachlauf kam es dann noch zu einem besonderen Wiedersehen. Einige Kinder erkannten Michael Fingel nicht nur als Bürgermeister, sondern auch als ihren früheren Schwimmausbilder bei der DLRG. Dem und der ein oder anderen hatte er persönlich das Schwimmen beigebracht. Mit Blick auf das plätschernde Wasser stellte er deshalb

augenzwinkernd fest: "Ihr könnt schon mal nicht ertrinken." Hinter aller Leichtigkeit steckt ein pädagogischer Ansatz, der im besten Fall weit über diese Woche hinausreichen soll. DKidS will das Zugehörigkeitsgefühl innerhalb einer Klasse stärken und Kindern vermitteln, dass eine Gemeinschaft nicht einfach vorhanden ist, sondern von jedem Einzelnen mitgestaltet wird. Im Laufe des Schuljahres wird es darum 3 weitere DKidS Tage ge-

ben, die flexibel von den Klassen gestaltet werden können, verriet Schulleiterin Sonja Daniels. Auch andere Grundschulen, die bereits mit dem Konzept arbeiten, wie Nettersheim, führen den Gruppen-gedanken nach den Waldphasen im Schulalltag fort. Die gemeinsamen Erfahrungen sollen sich auf Zusammenarbeit, Konfliktverhalten und letztlich auch auf das Lernen im Klassenraum auswirken. Denn wer sich in einer Gruppe sicher,

wahrgenommen und verantwortlich fühlt, hat eine bessere Grundlage, um gemeinsam zu lernen.

Für die Lückerather KGS-Pänz dürfte von dieser Woche ohnehin so einiges hängenbleiben. Neben der Erkenntnis, dass man einen Streit auch ohne Erwachsene lösen kann, vielleicht ja auch die Erfahrung, dass im Wald spielen richtig Spaß macht - allein und in der Gruppe.
pp/Agentur ProfiPress

Sechs unvergessene Nachbarn

Arbeitskreis „Forschen-Gedenken-Handeln“ lädt zur Stolperstein-Verlegung ein - Am Jüdischen Friedhof: Enthüllung einer Informationstafel zum Anne-Frank-Baum - Gedenken an die jüdischen Familien Kahn und Frohwein - Männer bitte Kopfbedeckung tragen



Sie liegen schon bereit: Sechs frische Stolpersteine, die demnächst an die ermordeten Mitglieder von zwei jüdischen Familien aus Kommern und Mechernich erinnern.
Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Mühsames Durchforsten von Listen: 1942, so ergaben die Nachforschungen des Arbeitskreises, wurden Bertha und Bernhard Kahn deportiert und im Konzentrationslager Theresienstadt ermordet.
Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

Wir
in Mechernich

Weitere Informationen unter www.mechernich.de

Die Stadt Mechernich stellt ein:

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAUER*IN
(M/W/D)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:
Stadt Mechernich | Fachbereich 1 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de

Mechernich-Kommern - Dem Schicksal jüdischer Familien gedenken und zugleich die Erinnerung an Anne Frank wachhalten: Dazu lädt der Arbeitskreis "Forschen - Gedenken - Handeln" am Samstag, 10. Oktober, in Kommern ein. Sechs neue Stolpersteine sollen die Erinnerung an während des Holocausts deportierte und ermordete Mitbürger lebendig halten. Nach der Verlegung steht die Enthüllung einer Informationstafel zum Anne-Frank-Baum auf dem jüdischen Friedhof am Prinzenweg auf dem Programm. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Mühlen-gasse 9 - dort, wo ein jüdisches Ehepaar aus Mechernich bis zu seiner Deportation kurzfristig lebte. Bern-

hard Kahn war selbständiger Uhrmachermeister mit eigenem Geschäft in Mechernich. Er und seine Ehefrau Bertha waren im Zuge des Pogroms enteignet worden und gezwungen, im Haus ihrer Tochter in Kommern unterzukommen. 1942, so ergaben die Nachforschungen des Arbeitskreises, wurde das Ehepaar deportiert und wenig später im Konzentrationslager Theresienstadt ermordet.

Im Anschluss führt der Weg die Gedenkenden zur Gielsgasse 12. Dort soll an Familie Frohwein erinnert werden: Den Witwer Louis Frohwein, der 1942 in Theresienstadt ermordet wurde, und seine Töchter Jenny und Sibylla sowie Sohn Julius,

die "in Richtung Osten" deportiert wurden und für immer verschwanden. Jüdische Zeitzeugen hätten seinerzeit vermutet, auch das ergaben die Forschungen des Arbeitskreises, dass eine weitere Tochter der Familie Frohwein in die USA entkommen sei. Aufzeichnungen darüber existieren jedoch nicht.

Informationen zu besonderem Baum

Die letzte Station befindet sich schließlich am jüdischen Friedhof am Prinzenweg, wo Elke Höver (Lehrerin an der Marienschule Euskirchen) zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Mechernich sowie deren Geschichtslehrerin Elke

Bruns zum Tagebuch der Anne Frank sprechen wird. Vor dem Friedhofseingang wird danach eine neue Tafel mit Informationen zum Anne-Frank-Baum enthüllt. Bei der jungen Kastanie, die 2022 in Kommerner Boden gepflanzt wurde, handelt es sich um einen Nachfahren jenes Baumes in Amsterdam, den Anne Frank aus ihrem Hinterhaus sehen konnte und den sie mehrfach in ihrem Tagebuch erwähnt hat. Die Tafel soll den historischen Hintergrund erläutern und die Verbindung zur Erinnerung an die von den Nationalsozialisten ermordete Frankfurter Schülerin Anne Frank dauerhaft sichtbar machen. Eine Bitte haben die Veranstalter

an männliche Teilnehmer ab zwölf Jahren: Sie mögen beim Betreten des jüdischen Friedhofs eine Kopfbedeckung tragen.

Der Arbeitskreis "Forschen-Gedenken-Handeln" beschäftigt sich seit rund fünfundzwanzig Jahren intensiv mit der jüdischen Geschichte vor Ort und setzt sich dafür ein, die Namen und Lebensgeschichten der Menschen, die während der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt wurden, im öffentlichen Bewusstsein zu halten. Im Zuge dessen hat der vierköpfige Arbeitskreis schon 68 Stolpersteine verlegt. Sechs weitere kommen nun hinzu.

pp/Agentur ProfiPress

Das Herzstück schlägt jetzt

Breitenbenden feierte die Eröffnung seines neuen Dorfgemeinschaftshauses - Enorme Eigenleistung erbracht - Bürgermeister Michael Fingel und sein Amtsvorgänger Dr. Hans-Peter Schick durchschnitten das Band

Mechernich-Breitenbenden -

Noch beim Richtfest war es ein Versprechen für die Zukunft: Ein neues "Herzstück" sollte in Breitenbenden entstehen, ein Ort, an dem das Dorf wieder zusammenkommen kann. Jetzt schlägt dieses Herz. Mit einer großen Feier wurde das neue Dorfgemeinschaftshaus offiziell eröffnet und wer an diesem Tag in die Gesichter der Beteiligten schaute, konnte erahnen, wie viel Arbeit, Herzblut und manche schlaflose Nacht in dem Gebäude stecken.

Einer, dem die Freude besonders anzusehen war, war Ortsbürgermeister Bernd Wienand. "Es war durchaus ein schwieriger Weg mit einem straffen Zeitplan. So entstand zum Beispiel die komplette Außenanlage innerhalb von nur zwei Wochen, um noch vor dem Motorradgottesdienst und der Einweihung fertig zu sein. Umso schöner ist es jetzt, das Ergebnis zu sehen", sagte er. Sein Dank galt allen Menschen und Vereinen, die das Projekt unterstützt und tatkräftig mit angepackt hatten: "Es geht auch irgendwie alles alleine, aber alleine geht es meist nicht gut. Nur zusammen lässt sich ein solches Projekt stemmen."

Wie viel dieses "zusammen" in Breitenbenden bedeutet, wissen vor allem Heinz Loosen, der den Bau prak-



Bürgermeister Michael Fingel (v.l.), Sandra Stürzenberger, Heinz Loosen und Ex-Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick durchschnitten gemeinsam das rote Band und eröffneten damit offiziell das neue Dorfgemeinschaftshaus.

tisch als ehrenamtlicher Bauleiter begleitete, und Sandra Stürzenberger, Vorsitzende des Bürgervereins. Im März 2025 hatten die Arbeiten begonnen. Den Rohbau übernahm die Firma Lorbach, anschließend ging es für die Dorfgemeinschaft erst richtig los.

"Sehr viel Eigenleistung"

Innenausbau, Dacharbeiten und gro-

ße Teile der Haustechnik wurden mit viel Eigenleistung gestemmt. Loosen, gelernter Dachdecker, kümmerte sich unter anderem um das Dach. Sandra Stürzenberger organisierte Material, plante mit, kümmerte sich darum, wie das Haus am Ende aussehen sollte und packte ebenso selbst mit an.

"Im Prinzip war es bei uns jeder

Urlaub, jedes freie Wochenende. Eigentlich immer", beschrieb sie die vergangenen Monate. Heinz Loosen sprach allein von acht Wochen Urlaub, die in das Projekt geflossen seien.

Warum man sich so etwas freiwillig antue? Sandra Stürzenberger hat-

Fortsetzung auf der nächsten Seite

te darauf zunächst eine ziemlich trockene Antwort parat: "Weil wir bescheuert sind", sagte sie lachend. Dahinter steckt aber vor allem der Wunsch, Breitenbenden wieder einen gemeinsamen Treffpunkt zu geben. Denn genau der hatte im Ort zunehmend gefehlt. Früher gab es noch zwei Kneipen. Heute besteht kaum noch eine Möglichkeit, im Dorf größere Feste und Veranstaltungen unter einem Dach zu feiern. "Man hätte natürlich immer wieder ein Zelt aufbauen können. Aber das kann ein kleiner Verein heutzutage kaum noch bezahlen", so Sandra Stürzenberger.

Vom Seniorennachmittag bis zur Kirmes

Das neue Haus soll deshalb möglichst vielseitig genutzt werden. St. Martin und der Seniorennachmittag gehören zu den nächsten Veranstaltungen. Und erste private Feiern hat das Dorfgemeinschaftshaus bereits erlebt: Runde Geburtstage, eine Kommunion und eine Taufe fanden dort schon statt.

Auch alte Traditionen könnten mit dem neuen Treffpunkt wieder neuen Schwung bekommen. Heinz Loosen kann sich etwa wieder eine kleine Kirmes oder ein Spritzenfest vorstellen. "Jetzt brauchen wir dafür kein Zelt mehr zu besorgen", stellte er zufrieden fest. Damit erfüllt sich genau das, was sich die Beteiligten von dem Gebäude erhofft hatten: Es soll kein Haus sein, das lediglich dasteht, sondern eines, in dem Dorfleben stattfindet.

Dass die ersten Gäste überhaupt

rechtzeitig feiern konnten, war allerdings zwischenzeitlich noch einmal eine echte Zitterpartie. Sandra Stürzenberger erinnerte bei der Eröffnung besonders an die Firma Marius Apostol aus Breitenbenden. Kurz vor der ersten Vermietung fehlten noch Arbeiten in den Toilettenbereichen. Ausgerechnet der Donnerstag davor war ein Feiertag.

"Marius war mit seiner ganzen Mannschaft hier", berichtete Stürzenberger. Toilettenwände und Schiebetüren wurden noch eingebaut, damit am folgenden Tag tatsächlich der Schlüssel für die erste Vermietung übergeben werden konnte. "Da haben wir graue Haare bekommen. Aber er hat es gerettet."

"Mehr als nur vier Wände"

Zur offiziellen Eröffnung waren auch Bürgermeister Michael Fingel, sein Amtsvorgänger Dr. Hans-Peter Schick und der stellvertretende Bürgermeister Heinz Schmitz gekommen. Schick hatte das Projekt während seiner Amtszeit gemeinsam mit Verwaltung, Politik und Dorfgemeinschaft auf den Weg gebracht. Nun standen alter und neuer Bürgermeister gemeinsam vor dem Eingang und durchschnitten zusammen mit den Beteiligten symbolisch das Band. Michael Fingel machte anschließend deutlich, welche Bedeutung solche Treffpunkte aus seiner Sicht für die Dörfer haben. Dorfgemeinschaftshäuser stünden "für viel mehr als nur für vier Wände". Sie seien Orte der Begegnung, die von den Menschen mit Leben gefüllt werden müssten. Sein Dank galt deshalb nicht nur Ver-



Hell, modern und bereit fürs Dorfleben: Der Innenraum des neuen Dorfgemeinschaftshauses bietet künftig Platz für Vereinsveranstaltungen, Dorffeste und private Feiern. Fotos: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

waltung und Politik sowie ausdrücklich seinem Amtsvorgänger Dr. Hans-Peter Schick, sondern vor allem den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort: "Ganz wichtig sind die Menschen, die mit viel Engagement dabei sind." Denn mit der Fertigstellung sei die Arbeit keineswegs beendet. Ein solches Haus müsse gepflegt, erhalten und immer wieder mit Leben gefüllt werden. Dabei wolle die Stadt unterstützen, wo dies möglich sei. Fingel wünschte den Breitenbendern, dass in ihrem neuen Dorfgemeinschaftshaus künftig "schöne Feste stattfinden" und viele Geschichten entstehen, "an die sich vielleicht auch die nächsten Generationen noch zurückerinnern können". Eine kleine Aufmerksamkeit für das neue Haus hatte der Bürgermeister ebenfalls mitgebracht, verbunden mit der Hoffnung, dass sie einen Platz an der Theke finden werde.

Dank an die vielen Helfer

Auch Heinz Loosen nutzte die Eröffnung, um sich bei den zahlreichen Unterstützern zu bedanken: bei der Stadt Mechernich, bei den beteiligten Firmen, bei allen Helferinnen und Helfern aus dem Dorf und ganz besonders bei Sandra Stürzenberger. Sie habe während der Bauphase eben nicht nur dafür gesorgt, dass alle mit Essen und Getränken versorgt waren, sondern selbst überall mit angepackt.

Dass das neue Haus tatsächlich zum Treffpunkt werden kann, bewies bereits die Eröffnungsfeier selbst. Während sich draußen die jüngeren Gäste auf einer Hüpfburg austoben, sorgten Anamarija und Petar Grgic an der Theke für kühle Getränke. Dazu gab es reichlich gutes Essen vom Restaurant Bonjour Saigon 22, viele Gespräche und Gelegenheit, das fertige Gebäude in Augenschein zu nehmen.

Und nach all den Wochenenden, Urlaubstagen, Baustellenproblemen und kurzfristigen Rettungsaktionen durfte an diesem Abend schließlich vor allem eines getan werden: gefeiert. Denn Breitenbenden hat jetzt wieder einen Ort, an dem das möglich ist.

Das Bürgerhaus Breitenbenden kann auch für private Feiern und Veranstaltungen gemietet werden. Die Miete beträgt 180 Euro, für Ortsvereine sowie für Beerdigungen jeweils 80 Euro. Hinzu kommen 35 Euro für die Endreinigung. In der Vermietung enthalten sind die Nutzung von Kücheninventar, Bestuhlung und Musikanlage. Vermietungsanfragen nimmt Sandra Stürzenberger unter Telefon 0179 2 40 14 56 entgegen. pp/Agentur ProfiPress



Weitere Informationen unter www.mechernich.de



Die Stadt Mechernich stellt ein:
**MEISTER/IN, TECHNIKER/IN oder
INGENIEUR/IN (M/W/D) in der Fachrichtung
Elektrotechnik, Technische Gebäudeausrüstung oder Hochbau**

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

Stadt Mechernich | Fachbereich 1 | Bergstraße 1 | 53894 Mechernich oder online an bewerbungen@mechernich.de



Drei neue Gesichter an den Schulen

Martin Schmitz übernimmt Leitung der KGS Mechernich - Britta Braun neue Chefin der Gesamtschule - Stefanie Päßgen-Willmann wird stellvertretende Schulleiterin der KGS Kommern

Mechernich - Drei neue Führungskräfte für die Mechernicher Schullandschaft haben sich jetzt im Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales vorgestellt. Dabei gab es sowohl vertraute als auch neue Gesichter: Martin Schmitz übernimmt die Leitung der Katholischen Grundschule Mechernich, Britta Braun steht seit Anfang September an der Spitze der Gesamtschule der Stadt Mechernich und Stefanie Päßgen-Willmann verstärkt das Schulleitungsteam der KGS Kommern.

Für Martin Schmitz ist die neue Aufgabe zwar ein großer Schritt, die Schule selbst aber alles andere als Neuland. Der 34-Jährige lebt in Schleiden-Ettelscheid und ist bereits seit acht Jahren als Lehrer an der KGS Mechernich tätig. Nun übernimmt er dort die Schulleitung. "Ich bin froh, dass ich diese tolle Chance bekomme. Mir ist bewusst, dass ich noch jung bin und in ziemlich große Fußstapfen trete", verriet Schmitz mit einem Augenzwinkern und spielte damit auf seinen beliebten Vorgänger Uli Lindner-Moog an. Ebenfalls neu in der Leitungsverantwortung ist Britta Braun aus Bad Münstereifel. Die Pädagogin, die aus der Eifel stammt, hat zum 1. September die Leitung der Gesamtschule der Stadt Mechernich von der bisherigen kommissarischen Schulleiterin Sandra Köhn übernommen. Zuvor hatte Braun einige Jahre im Ausland unterrichtet und war seit 2014 an der Gesamtschule Eifel in Blankenheim tätig. Ihr Start in Mechernich sei ausgesprochen positiv verlaufen, berichtete sie: "Ich bin hier von einem tollen Team begrüßt



Ein Abschied und drei Neubeginne (v.l.): Sandra Köhn und Britta Braun (Gesamtschule Mechernich), Ausschuss-Vorsitzender Peter Schweikert-Wehner, Bürgermeister Michael Fingel, Martin Schmitz (KGS Mechernich) und Stefanie Päßgen-Willmann (KGS Kommern).

Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

worden und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!"

Kurzer Weg in die neue Schule

Auch an der KGS Kommern gibt es Verstärkung im Schulleitungsteam. Stefanie Päßgen-Willmann übernimmt dort den freigewordenen Posten als stellvertretende Schulleiterin an der Seite von Schulleiterin Tanja Feuser. Die 56-jährige Pädagogin war bislang an einer Grundschule in Pulheim tätig. Erst im vergangenen Jahr zog sie selbst aus Pulheim in die

Eifel - und darf sich deshalb neben der neuen beruflichen Aufgabe künftig auch über einen deutlich kürzeren Weg zur Arbeit freuen. "Die KGS Kommern ist mir gleich ans Herz gewachsen, wir werden ein gutes Team sein!", sagte Päßgen-Willmann bei ihrer Vorstellung im Ausschuss.

Damit sind gleich drei wichtige Positionen an Mechernicher Schulen neu besetzt. Bürgermeister Michael Fingel und die Ausschussmitglieder um dessen Vorsitzenden Peter Schweikert-Wehner hießen

das frischgebackene Führungstrio mit farbenfrohen Blumensträußen willkommen. Martin Schmitz, Britta Braun und Stefanie Päßgen-Willmann wünschten sie einen guten Start und viel Erfolg bei ihren neuen Aufgaben. Sandra Köhn dankte Bürgermeister Michael Fingel bei der Gelegenheit ausdrücklich für Ihre hervorragende Arbeit als kommissarische Schulleiterin der Gesamtschule Mechernich in den vergangenen knapp drei Jahren.

pp/Agentur ProfiPress

Topmoderne Mikro-Mietwohnungen

Roswitha und Lukas Latzke stellten dem Planungsausschuss der Stadt Mechernich ihr weiterentwickeltes Konzept für den Lerchenpfad in Kommern-Süd vor

Kommern-Süd - "Mikro" klingt zunächst nach Verzicht und wenig Platz. Doch als Roswitha und Lukas Latzke im Mechernicher Planungsausschuss die Grundrisse ihrer zwei

geplanten Mikrohäuser am Lerchenpfad in Kommern-Süd präsentierten, zeigte sich ein anderes Bild: acht Wohnungen, separate Haustüren, eigene Treppen, private Terrassen,

großzügige Schlafzimmer, Bäder und Platz für Kinderzimmer oder Homeoffice.

"Wenn man die Grundrisse sieht, kann man sich vorstellen, dort gut

zu leben", betonte Lukas Latzke. Auch die eingezeichneten Möbel hätten ihre tatsächliche Größe: "Da

Fortsetzung auf der nächsten Seite

ist nichts geschummelt." Mit detaillierten Plänen und einem liebevoll gestalteten Modell war das Mutter-Sohn-Gespann in den Ausschuss gekommen. Genau diese zusätzlichen Informationen hatte sich die Politik gewünscht, bevor sie über die notwendigen Befreiungen vom geltenden Bebauungsplan entscheiden wollte.

Wie acht kleine Häuser

Geplant sind auf dem bislang unbebauten, rund 1.680 Quadratmeter großen Wiesengrundstück zwei Wohngebäude mit jeweils vier eigenständigen Wohneinheiten. Vier davon sollen jeweils rund 63 Quadratmeter groß werden, vier weitere rund 85 Quadratmeter. Es handelt sich um Mietwohnungen.

Das Besondere: Jede Wohnung funktioniert wie ein eigenes kleines Haus. Es gibt einen eigenen Zugang, eine eigene Haustür und eine eigene Treppe ins Obergeschoss. Die kleineren Einheiten bieten neben Küche, Wohn- und Essbereich unter anderem ein Schlafzimmer sowie ein weiteres Zimmer, das beispielsweise als Kinderzimmer oder Homeoffice genutzt werden kann. In den größeren Einheiten stehen zwei zusätzliche Zimmer zur Verfügung. "Jeder geht auf dem Grundstück seinen Weg entlang, schließt seine Haustür auf und geht in sein Haus", brachte Roswitha Latzke das Prinzip auf den Punkt. Auf diese Weise soll die Flächeneffizienz eines Mehrfamilienhauses mit dem Wohngefühl eines Einfamilienhauses verbunden werden.

Bereits im November 2024 hatte der Ausschuss einem Entwurf mit vier zweigeschossigen Doppelhaushälften zugestimmt. Der soll im weitestgehend unverändert bleiben: "Wir bauen nicht wesentlich größer und verschieben die Baukörper auch nicht auf dem Grundstück", betonte Lukas Latzke. Neu ist vor allem, dass innerhalb derselben Gebäudehülle nun acht statt vier eigenständige Wohneinheiten entstehen sollen.

Drei Befreiungen

Der Bebauungsplan für das Grundstück ist rund 50 Jahre alt. Für die neue Planung benötigt der Bauherr deshalb drei Befreiungen: für die Überschreitung der Baufenster, für die zweigeschossige Bauweise sowie für vier Wohneinheiten je Gebäude. Die ersten beiden Abweichungen



Jeweils vier Wohnungen sind pro Haus vorgesehen. Der Ausschuss gab grünes Licht für die Bauvoranfrage. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

hatte der Ausschuss bereits beim früheren Doppelhauskonzept mitgetragen. Mit der Umplanung zu Mikrohäusern kam die höhere Zahl der Wohneinheiten als dritter Punkt hinzu.

Die kompakte Bebauung sei eine zeitgemäße Form der Nachverdichtung, argumentierte Lukas Latzke. "Dieses Mikrohauskonzept verbindet das Beste aus beiden Welten." Es nutze die Fläche ähnlich effizient wie ein Mehrfamilienhaus, bewahre aber in Dimension, Gestaltung und Wohngefühl den Charakter kleiner Häuser. Peter Kronenberg von der CDU-Fraktion fragte: "Ist das ein Sparhaus, ist das nur ein Raum - oder wie sieht das aus?" Nach der ausführlichen Präsentation war diese Frage beantwortet. Die CDU-Fraktion könne dem Vorhaben daher zustimmen. Auch UWW-Vertreter Michael Weiß begrüßte insbesondere die Wohnungsgrößen, weil sie beispielsweise jungen Paaren ein attraktives Zuhause bieten könnten. Auf seine Nachfrage erläuterte Lukas Latzke, dass es sich um Mietobjekte handeln werde. Daniel Decker begrüßte für seine Fraktion aus FDP/SPD/DIE LINKE grundsätzlich den sparsamen Umgang mit Bauland und die Schaffung zusätzlichen Wohnraums. Unter dem Begriff "Mikrohäuser" habe er sich allerdings eher kleine, erschwingliche Eigenheime vorgestellt. Bei dem vorgestellten Projekt handele es sich letztlich um verdichteten Mietwohnungsbau. Diese Einordnung hätte aus seiner Sicht von Beginn an deutlicher sein können. Der Zustimmung zum Projekt tat dies jedoch keinen Abbruch.

Baumschutz, Stellplätze, ÖPNV

Auf dem Grundstück sollen private Rückzugsräume und gemeinschaftlich nutzbare Flächen miteinander verbunden werden. Jede Mietpartei erhält eine kleine Terrasse. Der übrige Garten soll offen, naturnah und ohne trennende Zäune gestaltet werden. Denkbar sei später auch eine gemeinschaftlich genutzte Grillhütte.

"Die Wiese soll in ihrem Charakter so weit wie möglich erhalten bleiben", erklärte Lukas Latzke. Wege und andere befestigte Bereiche sollen deshalb nicht asphaltiert oder gepflastert, sondern mit wasserdurchlässigen, goldbraunen Wegedecken ausgeführt werden. Das Regenwasser könne dort versickern, wo es fällt. Insgesamt sind auch 14 Auto-Stellplätze vorgesehen. Vier liegen in der Nähe der Wohngebäude, weitere sollen gebündelt am Becherhofer Weg angeordnet werden. Dort ist ein gemeinsamer Carport mit begrüntem Dach geplant. Punktfundamente sollen verhindern, dass die Wurzeln der angrenzenden Bäume durch lange Fundamente oder Mauern beschädigt werden.

Ortsbürgermeisterin Natalie Konias fragte auch nach dem Schutz des angrenzenden Baumbestands und möglichen Konflikten mit der vorhandenen Warnsirene. Thomas Hambach erläuterte außerdem für die Verwaltung, dass die benachbarte Bushaltestelle barrierefrei umgebaut werden soll. Vorgesehen seien unter anderem erhöhte Bordsteine, Leitmarkierungen, eine Wartehalle und eine angepasste Querungshilfe. Das Bauvorhaben am Lerchenpfad könne in diese Planung integriert werden.

Erdwärme, Solarstrom, Hochwasserschutz

Auch energetisch wollen Bauherr und Architekten hohe Maßstäbe setzen. Die Gebäude sollen in Holzbauweise mit heimischen Materialien und kurzen Transportwegen errichtet werden. Durch einen hohen Vorfertigungsgrad könnten die Wände innerhalb weniger Tage montiert werden. Angestrebt wird der KfW-40-Standard in Verbindung mit dem "Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude", kurz QNG. Dabei werden nicht allein der spätere Energieverbrauch, sondern auch Baustoffe, Transportwege, Wiederverwertbarkeit und die sogenannten grauen Emissionen über den gesamten Lebenszyklus betrachtet. Eine zentrale Erdwärmepumpe soll alle acht Wohneinheiten versorgen. Gedämmte Leitungen führen zu kleinen Übergabestationen in den Häusern, sodass jede Einheit Heizung und Warmwasser individuell regeln kann. Die kompakte Bauform spare zusätzlich Energie, erklärte Roswitha Latzke. Photovoltaikmodule seien ebenfalls eingeplant, stellte Lukas Latzke auf Nachfrage klar. Mindestens 30 Prozent der Dachflächen müssten ohnehin entsprechend genutzt werden. Möglich sei aber eine deutlich größere Anlage. Gründach und Photovoltaik ließen sich kombinieren. Der erzeugte Strom solle sowohl die Gebäude als auch eine öffentliche Schnellladestation versorgen, die einen eigenen Speicher erhalten soll. Die begrünten Flachdächer der Wohngebäude und des Carports sollen Regenwasser zurückhalten und im Sommer klimaregulierend wirken. Genauso der naturnahe Garten, der

mit standortgerechten Pflanzen ohne dauernde künstliche Bewässerung auskommen soll. Entscheidend sei dabei, möglichst viel Niederschlag direkt auf dem Grundstück zu halten. Wegen der leichten Hanglage könne die Versickerung dort zugleich einen Beitrag zum Hochwasserschutz für tiefer gelegene Gebäude leisten. Noch befindet sich das Projekt im

Stadium der Bauvoranfrage. Nach einem positiven Votum beginne für Planer und Bauherren erst die eigentliche Detailarbeit, so Lukas Latzke. Dafür gab der Ausschuss schließlich grünes Licht: Die Zustimmung zu den drei erforderlichen Befreiungen vom Bebauungsplan erfolgte ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen.
pp/Agentur ProfiPress

Herzlichen Glückwunsch zur Eisernen Hochzeit

Die Eheleute Christina und Adam Trabczynski, Dr.-Felix-Gerhardus-Str. 2, 53894 Mechernich, können am 08.10.2026 auf ein 65-jähriges Eheleben zurückblicken.

Die Stadt Mechernich gratuliert zur Eisernen Hochzeit sehr herzlich und wünscht dem Ehepaar Trabczynski noch viele gemeinsame glückliche Jahre.

Gut informiert im Alter

Erste Seniorenmesse der Stadt Mechernich am Samstag, 17. Oktober - Rund 30 Aussteller informieren in Mehrzweckhalle und Oktogon über Gesundheit, Pflege, Wohnen, Vorsorge, Mobilität, etc. - Eintritt frei, keine Barrieren

Mechernich - Möglichst lange selbstbestimmt leben, gesund bleiben, im Alltag zurechtkommen und wissen, wo es Unterstützung gibt: Dabei kann die "1. Seniorenmesse Mechernich" behilflich sein. Unter dem Motto "Gut informiert - gut im Alter!" lädt die Stadt Mechernich am Samstag, 17. Oktober, von 11 bis 16 Uhr in die Mehrzweckhalle ein. Der Eintritt ist frei und das gesamte Ausstellungsgelände inklusive Cafeteria im Oktogon barrierefrei - Menschen, die auf Rollatoren oder den Rollstuhl angewiesen sind, dürften somit keine Probleme haben. Die Idee zur "1. Mecherner Seniorenmesse" stammt von Claus Helfen, Regionalpartner bei der Firma "PROMEDICA PLUS - Betreuung und Pflege daheim", der damit im Sommer erst an Bürgermeister Michael Fingel sowie Ratsmitglied Björn Wassong (CDU) herangetreten war. Ihre Umsetzung hat mithilfe der Stadt Mechernich gerade mal drei Monate gedauert. Gut 30 Aussteller waren auf Anhieb begeistert. Zumal der Ausrichter auf Standgebühren gänzlich verzichtete. Die Premiere sei bewusst keine reine Informationsveranstaltung, betont die Fachbereichsleiterin für Bildung, Kultur und Soziales der Stadt Mechernich, Kati Jakob, sondern biete auch Service: So fänden ab 11.30 Uhr zu fünf spannenden Themen Vorträge statt. Diese drehen sich um die Bereiche "Plötzlich pflegebedürftig", "Sturzprävention", "Immobilienrente", "Wohnberatung" und "Longevity". "Es gibt ja neben gelegentlichen Angeboten bei Seniorenkaffees kaum Gelegenheiten für ältere Menschen, sich gezielt zu informieren", findet Kati Jakob. Besucherinnen und Besucher können sich bei der Messe

beraten lassen, mit Fachleuten ins Gespräch kommen, neue Angebote kennenlernen und sich mit anderen austauschen. Zahlreiche Aussteller aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Beratung, Vorsorge und gesellschaftliche Teilhabe haben ihr Kommen zugesagt.

Vorträge und persönliche Beratung

Das Themenspektrum ist breit: Von Gesundheit und Prävention über Pflege und Betreuung, Wohnen im Alter, Hilfsmittel und Alltagshilfen sowie Mobilität bis hin zu Vorsorge und Beratung. Auch Freizeit, Ehrenamt und Begegnung, digitale Unterstützung für Seniorinnen und Senioren sowie die Palliativversorgung spielen eine Rolle. Mit dabei sind unter anderem die Alzheimer Gesellschaft, das Kreiskrankenhaus Mechernich mit verschiedenen Angeboten, die Parkinson-Gemeinschaft, Promedica Plus, die Caritas-Pflegestation, das Kreuserstift, das Deutsche Rote Kreuz und die Malteser. Auch der Kreis Euskirchen ist unter anderem mit dem Zentralen Informationsbüro Pflege und der Betreuungsbehörde vertreten. Weitere Ansprechpartner kommen aus der ambulanten und stationären Pflege, der Wohnberatung, von Sanitätshäusern, Haushaltshilfen, Bestattungsunternehmen und aus dem Immobilienbereich. Die Polizei informiert über kriminalpräventive Seniorenberatung. Auch Angebote rund um Mobilität, Hausnotruf, Pflegehilfsmittel, Essen auf Rädern und die Unterstützung pflegender Angehöriger werden vorgestellt. Daneben soll auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen. Das Pfarrbüro St. Barbara sorgt mit Kaffee und Kuchen für eine gemütliche Pause

Gut informiert - gut im Alter!

1. SENIORENMESSE MECHERNICH

Informieren, Austauschen, Begegnen

17. OKTOBER 2026
11:00 – 16:00 UHR

MEHRZWECKHALLE / OKTOGON MECHERNICH

DAS ERWARTET SIE:

- Zahlreiche Aussteller zu Themen, die Sie bewegen
- Interessante Vorträge zu aktuellen Seniorenthemen
- Persönliche Beratung und Information
- Kaffee & Kuchen dafür sorgt das Pfarrbüro St. Barbara

THEMEN DER AUSSTELLER (u.a.):

- ✓ Gesundheit & Prävention
- ✓ Pflege & Betreuung
- ✓ Wohnen im Alter
- ✓ Hilfsmittel & Alltagshilfen
- ✓ Mobilität
- ✓ Vorsorge & Beratung
- ✓ Freizeit, Ehrenamt & Begegnung
- ✓ Digitale Unterstützung für Senioren
- ✓ Palliativversorgung

VERANSTALTER: STADT MECHERNICH

KONTAKT:
Kati Jakob (Stadt Mechernich)
0151 40237968
k.jakob@mechernich.de
Claus Helfen (PROMEDICA PLUS)
0151 74637601

Unsere Partner:
PROMEDICA PLUS
Betreuung und Pflege daheim

Team Ü60-Treff Vussem

Pfarrbüro St. Barbara

gemeinsam • lebenswert • zukunftsstark

Die erste Seniorenmesse Mechernich lädt am Samstag, 17. Oktober, von 11 bis 16 Uhr zum Informieren, Austauschen und Begegnen ins Oktogon ein. Der Eintritt ist frei. Grafik: Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

und Gelegenheit zum Austausch. Mit dem Team des Ü60-Treffs Vussem ist außerdem ein weiterer Akteur im Boot, bei dem Gemeinschaft und Teilhabe im Mittelpunkt stehen. Die Stadt Mechernich richtet die Seniorenmesse erstmals aus, ist aber aufgrund der Begeisterung seitens der Aussteller schon jetzt offen

für eine Fortsetzung. Über die würde sich auch Initiator Claus Helfen freuen. "Ich erlebe so viele Familien, die plötzlich vor einem Berg Fragen stehen". Genau da setzt die Messe an, denn: Wer sich frühzeitig informiert, kennt im Bedarfsfall Ansprechpartner und Möglichkeiten.
pp/Agentur ProfiPress

Nachruf

Im Alter von 84 Jahren verstarb am 28. August 2026 unser langjähriger Feuerwehrkamerad



Hauptfeuerwehrmann
Wilhelm Meul

Willi trat 1984 in die Feuerwehr Löschzug Kommern ein. Seit seinem Eintritt war er immer für die Belange der Feuerwehr ansprechbar und einsatzbereit. Bis zum Jahre 2005 blieb Willi in der Einsatzabteilung, wo er nach 21 Jahren aktiver Dienstzeit in die Ehrenabteilung wechselte.

Wir danken unserem Kameraden Willi Meul für die Zeit, die wir mit ihm gemeinsam erleben durften und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für den Löschzug Kommern

Ralf Eichen Michael Fingel Jens Schreiber
Löschzugführer Bürgermeister Leiter der Feuerwehr

Nachruf

Im Alter von 76 Jahren verstarb am 08. September 2026 unser langjähriger Feuerwehrkamerad



Hauptbrandmeister
Werner Heimbach

Werner trat 1969 in die Feuerwehr Löschgruppe Hostel ein. Die er auch später als Löschgruppenführer bis ins Jahr 1991 führte. Nach der Fusion zur heutigen Löschgruppe Glehn wurde er stellvertretender Löschgruppenführer und ab dem Jahr 2000 stellvertretender Zugführer des Löschzugs 2. Seit seinem Eintritt war er immer für die Belange der Feuerwehr ansprechbar und einsatzbereit. Darüber hinaus war er jahrelang als Kreisausbilder für Maschinisten tätig. Bis zum Jahre 2013 blieb Werner in der Einsatzabteilung und wechselte nach 44 Jahren aktiver Dienstzeit in die Ehrenabteilung.

Wir danken unserem Kameraden Werner für die Zeit, die wir mit ihm gemeinsam erleben durften und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Für die Löschgruppe Glehn

Christian Schmitz Michael Fingel Jens Schreiber
Löschgruppenführer Bürgermeister Leiter der Feuerwehr

Mechernicher Ratsfraktionen

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt aus schließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat (außer in den Ferien oder an Feiertagen) von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei), oder nach Vereinbarung. Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033, E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de, Internet: www.cdu-mechernich.de. Fraktionsvorsitzender: Björn Wasong

SPD/Die LINKE/FDP-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wasong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17, 53894 Mechernich, Tel.: 02443/49-4034, Fax: 02443/49-5034, E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de, Internet: www.spd-mechernich.de. Fraktionsvorsitzender Bertram Wasong

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8., Tel.: 02443/2424, Fax: 02443/2481, E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de,

Internet: www.uwv.de. Fraktionsvorsitzender: Dr. Manfred Rechs

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro Weierstraße 32, 53894 Mechernich, Tel.: 02443/494035, E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de, Internet: www.gruene-mechernich.de. Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache. Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache: Tel.: 02443/9034577 Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias

AfD-Fraktion

AfD-Fraktionsbüro Weierstr 32, 53894 Mechernich, Tel.: 02443/49-2036, E-Mail: afd-fraktion@mechernich.de, Bürgersprechstunde

jeden 1. Mittwoch im Monat von 18-19 Uhr - oder nach telefonischer Vereinbarung. Um eine Anmeldung per Telefon oder Mail wird gebeten. Fraktionsvorsitzender: Frank Sülzner

Bürgerfraktion Mechernich

Sinzenicher Weg 6, 53894 Mechernich, Tel. 02443-49-2037, E-Mail: buergerfraktion@mechernich.de Bürgersprechstunde nach telefonischer Vereinbarung unter 02443 / 49-2037 oder per Mail unter buergerfraktion@mechernich.de. Fraktionsvorsitzender: Heinz Fürkötter

Infos auch unter <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/politik/fraktionen-und-parteien>.

Richtkranz über der Heerstraße

Elf barrierefreie und altersgerechte Wohnungen entstehen mitten in Mechernich - Bauherr Oliver Schmitz feierte mit Handwerkern, Planern, Stadt, Bank und künftigen Eigentümern - Bezugsfertigkeit für September 2027 vorgesehen



Hoch oben am Richtkranz: Ansgar Ulrich, Tom Breitzter und Zimmerermeister Tim Kessel (v.l.). Kessel sprach den traditionellen Richtspruch und wünschte: „Gesegnet dieses Haus und alle, die gehen ein und aus.“ Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Vor wenigen Monaten war hier noch eine wilde Wiese, dann öffnete sich die Baugrube - und inzwischen steht der Rohbau in voller Höhe. Hoch über der Heerstraße hing jetzt der Richtkranz: Für die Bauherrin GEBIG IPG, vertreten durch den Geschäftsführer Dipl.-Ing. Oliver Schmitz und die zahlreichen am Projekt Beteiligten ein sichtbares Zeichen dafür, wie weit das neue Mehrfamilienhaus an der Heerstraße 17-19 bereits gediehen ist.

"Das ist ein toller Moment", sagte Schmitz beim Richtfest, zu dem mehr als drei Dutzend Gäste gekommen waren, darunter auch zahlreiche Handwerker, Christian Habrich in Vertretung von Bürgermeister und Erstem Beigeordneten der Stadt Mechernich, Christoph Hoß von der VR-Bank EifelLand, Architekt Gerd Schumacher und Statiker Steffen Mahlberg.

Noch vor wenigen Monaten habe man praktisch vor dem Nichts gestanden, jetzt könne man unmittelbar erleben, "welche Fortschritte der Bau genommen hat", so Oliver Schmitz, der auch bereits das 36-Parteien-Haus "Emil 34" an der anderen Seite des Grundstücks errichtet hat, das Emil-Kreuser-Straße und Heerstraße miteinander verbindet. Auf einem 845 Quadratmeter gro-

ßen Areal errichtet die von Oliver Schmitz geführte "GEBIG IPG Immobilien- und Projektentwicklungsgesellschaft" ein modernes Mehrfamilienhaus mit elf barrierefreien und altersgerechten Wohnungen sowie einer Tiefgarage. Nach derzeitigem Zeitplan sollen die Wohnungen im September 2027 bezugsfertig sein.

65 bis 120 Quadratmeter

Vorgesehen sind Zwei- und Dreizimmerwohnungen sowie eine großzügige Vierzimmerwohnung mit Wohnflächen zwischen etwa 65 und 120 Quadratmetern. Jede Wohnung erhält eine eigene Freifläche in Form einer Loggia oder Terrasse, die zum ruhigeren Innenbereich ausgerichtet wird. Zwei getrennte Eingangsbereiche erschließen fünf beziehungsweise sechs Wohnungen. Beide Treppenhäuser werden jeweils mit einem Aufzug ausgestattet, der vom Straßenniveau über sämtliche Etagen bis in die Tiefgarage fährt. Damit wird das Gebäude durchgängig barrierefrei erschlossen. In der Tiefgarage sind 14 Pkw-Stellplätze, die Wohnungskeller sowie ein Fahrradraum vorgesehen. Die Zufahrt erfolgt von der Heerstraße aus.

Holz und viel Grün

Auch gestalterisch soll sich das Gebäude von einem reinen Zweckbau



Stießen beim Richtfest auf den erreichten Baufortschritt an: Christoph Hoß von der VR-Bank EifelLand, Bauherr Oliver Schmitz und Christian Habrich von der Stadtverwaltung Mechernich (v.l.).

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

abheben. Vor- und Rücksprünge gliedern die Fassaden, hinzu kommen Holz- und Grünelemente. Das Erdgeschoss wird über das Straßenniveau angehoben und als Hochparterre ausgebildet.

Die erste gestalterische Idee stammt von Gerd Schumacher, Geschäftsführer der Schumacher Planen & Bauen GmbH in Euskirchen. Schmitz dankte ihm und seinem Team dafür, dass sie mit ihrer Fachkenntnis nicht nur dafür sorgten, "dass alles technisch funktioniert", sondern auch dafür, "dass es schön wird". Für die Statik zeichnen Dipl.-Ing. Steffen Mahlberg

und das Rheinbacher Ingenieurbüro Thielen & Mahlberg verantwortlich.

"Hand in Hand" mit der Stadt

Stellvertretend für die Stadt Mechernich, Bürgermeister Michael Fingel und den Ersten Beigeordneten Thomas Hambach nahm Christian Habrich, Teamleiter Liegenschaften, Wirtschaftsförderung und Stadtplanung, am Richtfest teil. Schmitz hob ausdrücklich die gute Zusammenarbeit mit der Kommune hervor. Für einen reibungslosen Ablauf eines solchen Bauvorhabens sei dieses

Fortsetzung auf der nächsten Seite

"Hand in Hand" von großer Bedeutung. Dank richtete der Bauherr außerdem an Christoph Hoß von der VR-Bank EifelLand, die das Projekt auf der Finanzierungsseite begleiteten. Auch die Finanzierung, so Schmitz, sei schließlich "ein Fundament, ohne das hier nichts stehen würde". Vor allem aber dankte er den Handwerkern, die bei Sonne, Wind und Wetter dafür gesorgt hätten, dass aus Plänen, Zeichnungen und Berechnungen Stück für Stück ein richtiges Haus wurde. Zu den beteiligten Unternehmen gehören unter anderem die Rudi Henn Bauunternehmung GmbH & Co. KG aus Simmerath, Holzbau Kessel GmbH aus Euskirchen-Flammersheim, H. Vohsen GmbH aus Euskirchen, Klaus Pfeil GmbH & Co. KG aus Blankenheim-Ripsdorf und Weinand Heizung Sanitär GmbH & Co. KG aus Bleialf. "Sie alle haben mit Ihrer Arbeit dieses Haus tatsächlich wachsen lassen", sagte Schmitz. Sein Dank galt ebenso den Erwerbern, der Hausverwaltung IPM GmbH aus Euskirchen und seinem eigenen Team. Denn am Ende seien es die künftigen Bewohner, die das Gebäude erst wirklich zu einem Haus machten: Sie würden es "mit Leben füllen". Dann schlug die Stunde der Zimmerleute. Zimmermeister Tim Kessel, Chef von Holzbau Kessel in Flammersheim, stieg gemeinsam mit Ansgar Ulrich und Tom Breitzter zum Richtkranz empor. "Gesegnet dieses Haus und alle, die gehen ein und aus", wünschte Kessel in seinem traditionellen Richtspruch den Menschen, die künftig dort wohnen werden. Nach alter Handwerkersitte wurde auf den Bau, die Bauherrschaft und das Gelingen des weiteren Projektes angestoßen. Anschließend flog das geleerte Schnapsglas zu Boden und



So soll sich der Neubau später von der Heerstraße präsentieren: Vor- und Rücksprünge sowie Holz- und Grünelemente sollen der Fassade Struktur und einen warmen Charakter verleihen. Visualisierung: GEBIG IPG/pp/Agentur ProfiPress

zerschellte - wie es sich bei einem ordentlichen Richtfest gehört. Auch Oliver Schmitz hatte seinen Wunsch für die kommenden Monate zuvor auf den Punkt gebracht: Das Bauvorhaben möge "ohne Unfall und ohne größere Überraschungen" fertiggestellt werden - und ein Haus werden, "in dem sich die künftigen Bewohner wohlfühlen". Der Richtkranz zeigt: Ein gutes Stück des Weges von der wilden Wiese zum neuen Zuhause ist bereits geschafft. **pp/Agentur ProfiPress**

„Mit vollem Erfolg“

Freiwillige Feuerwehr, Bundeswehrfeuerwehr, Bundespolizei und Krankenhaus übten gemeinsam für Triebwerksbrand auf Hubschrauberlandeplatz



In Mechernich übten Freiwillige Feuerwehr, Bundeswehrfeuerwehr, Bundespolizei und das Krankenhaus gemeinsam für einen Triebwerksbrand auf Hubschrauberlandeplatz. Foto: David Langstein/Feuerwehr Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich - Was zunächst nach einem schweren Unglück klang, war glücklicherweise nur ein realitätsnahes Übungsszenario, das David Langstein von der Mechernicher Feuerwehr beschrieb: "Ein Hubschrauber setzt zur Landung auf dem Krankenhauslandeplatz in Mechernich an. Noch während des Landevorgangs kommt es zu einem Triebwerksbrand. Rauch steigt auf,

Flammen schlagen aus dem Bereich des Triebwerks. Drei Crewmitglieder werden vermisst." Für diesen Ernstfall trainierten die Freiwillige Feuerwehr Mechernich, die Bundeswehrfeuerwehr, die Bundespolizei und das Krankenhaus Mechernich gemeinsam auf dem örtlichen Hubschrauberlandeplatz. Im Mittelpunkt standen Menschenrettung, Brandbekämpfung, der Um-



Da eine Kontamination der Einsatzkräfte im Übungsszenario nicht ausgeschlossen werden konnte, bereitete die Bundeswehrfeuerwehr parallel zum Einsatz eine Dekontaminationsstelle vor. Foto: David Langstein/Feuerwehr Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

gang mit einem verunfallten Luftfahrzeug sowie die Gefahren durch Kerosin und weitere Betriebsstoffe. **Aus der Landung wird ein Notfall** "Für die Übung stellte die Bundespolizei einen Hubschrauber zur Verfügung. Dadurch konnten die Einsatzkräfte unmittelbar an einem realen Luftfahrzeug trainieren", so Langstein. Während der Landung entstand im Übungsszenario ein Triebwerksbrand. Ein Techniker des Krankenhauses erkannte die angenommene Gefahrensituation und leitete erste Löschmaßnahmen über die fest installierten Wasserwerfer ein. Kurz darauf wurde über die Brandmeldeanlage die Feuerwehr alarmiert. Gleichzeitig wurde bekannt, dass "drei Crewmitglieder vermisst beziehungsweise verletzt waren".

Zwei Personen lagen unter dem Hubschrauber, eine weitere hatte sich über eine Fluchtleiter auf ein darunterliegendes Geschoss gerettet und lag dort bewusstlos zwischen abgestellten Pkw: "Damit stand für die eintreffenden Einsatzkräfte neben der Brandbekämpfung vor allem die Menschenrettung im Vordergrund."

Aufgrund des besonderen Einsatzszenarios wurde neben der Freiwilligen Feuerwehr Mechernich auch die in Mechernich stationierte Bundeswehrfeuerwehr angefordert. Sie trafen kurz hintereinander an der Einsatzstelle ein. Die Leitstelle der Kreisverwaltung alarmierte den Löschzug 1 der Feuerwehr Mechernich sowie den B-Dienst (Bestellter Einsatzleiter der Kommune). Der Löschzug rückte mit Einsatzleitwagen (ELW), Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF), zwei Löschgruppenfahrzeugen (LF) und der Drehleiter (DLK) aus. Die Bundeswehrfeuerwehr kam mit einem Löschfahrzeug und einem Gerätewagen für den Aufbau einer Dekontaminationsstelle.

Höchste Priorität: Menschenrettung

Nach dem Eintreffen erfolgte unmittelbar die Lageerkundung. Zwei Atemschutztrupps gingen zur Rettung der unter dem Hubschrauber liegenden Personen vor. Gleichzeitig wurde die Drehleiter in Stellung gebracht. Über sie konnte ein weiterer Atemschutztrupp das auf dem darunterliegenden Geschoss befindliche Crewmitglied erreichen. Parallel dazu begann ein weiterer Trupp mit der Brandbekämpfung im Bereich des betroffenen Luftfahrzeugs und der herumliegenden Teile. David Langstein: "Die Menschenrettung konnte innerhalb weniger Minuten erfolgreich abgeschlossen werden. Alle drei vermissten Crewmitglieder wurden gefunden, aus den Gefahrenbereichen gerettet und zur weiteren medizinischen Versorgung übergeben."

Für Markus Kurtensiefen, stellvertretender Leiter der Feuerwehr Mechernich und bei der Übung als B-Dienst eingesetzt, fiel die erste Bilanz entsprechend positiv aus: "Es war ein voller Erfolg. Alle eingesetzten Kräfte haben planmäßig reagiert und miteinander gearbeitet. Die vermissten

Personen konnten binnen kürzester Zeit lokalisiert und gerettet werden." Ein Unfall mit einem Hubschrauber stellt die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen. Denn: "Neben der Brand- und Explosionsgefahr können Kerosin, Hydraulikflüssigkeiten, Schmierstoffe und weitere Betriebsstoffe eine erhebliche Gefährdung darstellen." Da eine Kontamination der Einsatzkräfte im Übungsszenario nicht ausgeschlossen werden konnte, bereitete die Bundeswehrfeuerwehr parallel zum Einsatz eine Dekontaminationsstelle, kurz DECON, vor.

Die Bundeswehrfeuerwehr unterstützte auch die fachliche Beratung der Einsatzleitung im Hinblick auf das Luftfahrzeug. Brandoberamtsrat Christoph Bückler erläuterte die besondere Rolle der Bundeswehrfeuerwehr: "Wir wurden aufgrund dessen angefordert, da wir im Gegensatz zur öffentlichen Feuerwehr in unserer Ausbildung speziell auf verschiedene Luftfahrzeuge und deren Notlagen ausgebildet wurden."

Hubschrauber der Bundespolizei

Die Zusammenarbeit zwischen Bundespolizei und Feuerwehren findet auch im regulären Einsatzgeschehen statt - unter anderem bei Bränden, Großschadenslagen und Wasserrettung. Gerade die Schnittstellen zwischen Einsatzkräften am Boden und Einsatzmitteln aus der Luft müssen regelmäßig trainiert werden. Für die Bundespolizei bietet eine solche Übung ebenfalls einen wichtigen Mehrwert: "Auch die Feuerwehr profitiert vom direkten Kontakt mit einem realen Hubschrauber. Für viele Einsatzkräfte gibt es im normalen Einsatzdienst nur selten die Möglichkeit, ein Luftfahrzeug aus dieser Nähe kennenzulernen."

Auch für das Krankenhaus Mechernich hat die Übung einen hohen Stellenwert. Geschäftsführer Martin Milde betonte: "Extrem wichtig ist hier das Zusammenspiel aller Beteiligten in solchen Notfallsituationen, damit im Ernstfall Hand in Hand gearbeitet werden kann. Was ich heute gesehen habe, bestätigt meinen Eindruck der letzten Jahre, dass alle beteiligten Kräfte - sowohl aus unserem Haus als auch die Feuerwehren und die Bundespolizei - gerne zusammen üben, da sich alle des Mehr-

werts im Einsatzfall bewusst sind." Das gemeinsame Ziel sei, für unterschiedliche Notfallsituationen vorbereitet zu sein: "Dass man für den Ernstfall gerüstet ist, egal ob Brandfall oder andere Ereignisse, und dann alle Zahnrädchen ineinandergreifen und alle wissen, was zu tun ist, um einer gegebenenfalls entstehenden Gefahrensituation professionell zu begegnen." Neben dem Ausbildungscharakter hatte die Übung auch einen offiziellen Hintergrund. Zwei Prüfer der Bezirksregierung Düsseldorf waren vor Ort. Als zuständige Luftfahrtbehörde überprüften sie die vorgesehenen Abläufe und Einrichtungen des Krankenhauslandeplatzes. Dabei wurden unter anderem die Sicherheitseinrichtungen sowie die Alarm- und Einsatzplanung für mögliche Unfallereignisse betrachtet.

Erfolgreicher Abschluss

Markus Kurtensiefen zog abschließend ein positives Fazit: "Das beübte Szenario konnte mit vollem Erfolg abgeschlossen werden, was uns die Vertreter der Bezirksregierung im Nachgang ebenfalls ohne Mängel bestätigten." Im Anschluss folgten

noch Stationsausbildungen bei der Bundeswehrfeuerwehr und durch die Besatzung der Bundespolizei. David Langstein: "Damit bot der Ausbildungstag nicht nur die Möglichkeit, bestehende Abläufe unter realitätsnahen Bedingungen zu überprüfen. Gleichzeitig konnten die beteiligten Organisationen ihre Zusammenarbeit vertiefen und gegenseitig wertvolles Fachwissen vermitteln." Markus Kurtensiefen dankte abschließend allen Beteiligten: "Ich danke sowohl den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses, der Bundeswehrfeuerwehr, allen freiwilligen Kameradinnen und Kameraden der Stadt Mechernich als auch der Bundespolizei für die Bereitstellung des Hubschraubers und die anschließende Stationsausbildung am Fluggerät." So resümierte David Langstein: "Wenn aus einer routinemäßigen Hubschrauberlandung plötzlich ein Notfall wird, bleibt keine Zeit, Zuständigkeiten und Abläufe erst zu klären. Dann müssen die Maßnahmen sitzen - und alle Zahnräder ineinandergreifen."

pp/Agentur ProfiPress



Morden, bis kein Platz mehr war

Mehr als 1.100 Krimifans bei 15 ausverkauften Veranstaltungen von „Nordeifel Mordeifel“ - 22 Autorinnen und Autoren verwandelten ungewöhnliche Schauplätze in literarische Tatorte - Volles Haus und Standing Ovations im Mechernicher QuBi

Mechernich - Mechernichs stellvertretender Bürgermeister Peter Kronenberg eröffnete den Abend. Die Buchhandlung Schwinning vom Mechernicher Markt hatte einen Büchertisch aufgebaut, und die Qu-Bi-Küche zeigte, dass man einen Krimiabend durchaus überleben kann, wenn wenigstens für ausreichende und köstliche Verpflegung gesorgt ist. Ein reichhaltiges Buffet stand bereit, bei dem die Gäste beherzt zugriffen; auch Getränke gab es gegen einen Obolus in die Spendenbox. QuBi-Standortleiter Thomas Lenczyk bot den Gästen im Anschluss Führungen durch das Qualifizierungs- und Bildungszentrum an. Das erst 2024 offiziell eröffnete Zentrum, das die Gebrüder Hubert und Peter Schilles aus Floisdorf erbaut hatten, bündelt auf rund 3000 Quadratmetern Qualifizierung und berufliche Bildung der Nordeifel-Werkstätten und verfolgt besonders das Ziel, Menschen mit



Sie ließen es im Mechernicher QuBi richtig krachen: Die NE.W-Band „Kontraste“ lieferte zwischen den Krimilesungen von Thomas Kiehl und Manfred „Manni“ Lang den musikalischen Gegenpart zu Psychomord, Diamanten und düsteren Bleibergstollen. Am Ende gab es Standing Ovations für die Musikerinnen und Musiker. Foto: Gabi Schumacher/Kerstin Lehner/Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Handicaps auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorzubereiten. Für die Stadt Mechernich waren

unter anderem Gabriele Schumacher vom Fachbereich Bildung, Kultur und Soziales sowie Kerstin Lehner gekommen, für die Nordeifel Tourismus GmbH Nicole Habrich, die das Kriminalfestival Nordeifel/Mordeifel auch an maßgeblicher Stelle organisiert hatte.

Kiehls "Fröhland" kommt später

Literarisch teilten sich der Kölner Schriftsteller Thomas Kiehl und Lokalmatador Manfred "Manni" Lang den Abend. Kiehl hatte ursprünglich auch seinen neuen, in Norwegen angesiedelten Roman "Fröhland" vorstellen wollen. Weil das Buch noch nicht gedruckt vorlag, griff er stattdessen in den reichen Fundus seiner Kurzkrimis und las Beiträge aus den Anthologien "Nordeifel Mordeifel 2" und "Nordeifel Mordeifel 3" ("Abstellgleis" und "Verdammtes Recycling"). Lang eröffnete seinen Teil mit der deutlich weniger ernst gemeinten Variante des Verbrechens. Sein Kurzkrimi "Pocahontas und die Diamanten" aus der neuen Anthologie "Nordeifel Mordeifel 3" spielt im Wildfreigehege Hellenthal. Dort erweist sich ausgerechnet ein

Geierweibchen als kriminalistisch ausgesprochen brauchbar. Dass die Geschichte zum offiziellen Mechernicher Festivalprogramm gehörte, kam beim Publikum gut an.

Nach der Pause wechselte Lang das Register. Mit seinem erst wenige Tage vor Festivalstart erschienenen Thriller "Schattenwölfe" führte er das Publikum an und in den Mechernicher Bleiberg des Jahres 1981. Statt tierischer Ermittler, Diamanten und schwarzem Humor geht es darin um einen Toten im stillgelegten Tagebau Virginia, alte Fotografien und Stollen, NS-Vergangenheit und Kalten Krieg - und um eine junge Stadtbeamtin und einen Lokalreporter, die nicht glauben wollen, dass ein vermeintlicher Unfall wirklich einer war.

Band "Kontraste" räumte ab Dass ein Krimifestival nicht nur vom gesprochenen Wort lebt, bewies die NE.W-Band "Kontraste". Die inklusive Formation um Nicole Wollenweber und Simon Mertens gehört seit Jahren zum musikalischen Gesicht der Nordeifel-Werkstätten und hatte bereits die offizielle Eröffnung des QuBi musikalisch begleitet. Beim Krimiabend legten die Musiker



FISCHER
TREPPENLIFTE
UND SENIORENPRODUKTE

Treppenlifte & Aufzüge

ab **3.400 €**

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

Tel. 02443 - 90 27 830

www.fischer-treppenlifte.de



Neu- und Gebrauchtwagen

Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG



Ihr Ansprechpartner
für **VW E-Autos**



Service
Economy Service



Autohaus Vossel KG
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

Volkswagen Economy Service Vossel & Kühn
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212

noch einmal kräftig nach. Zwischen den Leseblöcken sorgten sie für einen temperamentvollen Gegenpol zu Mord, Leichen und düsteren Stollen. Am Ende hielt es das Publikum nicht mehr auf den Sitzen: Standing Ovationen für "Kontraste" waren einer der emotionalen Höhepunkte eines Abends, an dem Literatur, Musik, Begegnung und Gastfreundschaft ungewöhnlich gut zusammenpassten. Die städtische Beauftragte Gabriele Schumacher war begeistert: "Die Koordinatorin berufliche Bildung und Übergangsmanagement im "QuBi", Christina Hölbling, war von Anfang an Feuer und Flamme für dieses Projekt, hatte super Ideen und hat uns alle Türen geöffnet."

Mechernicher Beteiligung hatte es bereits zwei Tage zuvor an einem anderen bemerkenswerten Festivalabend gegeben. Im gerade einmal 42 rote Sessel zählenden "Kino 42" in Nettersheim erinnerten Ralf Kramp und Manfred "Manni" Lang, beide mit Mechernicher Wurzeln, an einen Mann, ohne den es das heutige Genre des Eifelkrimis in dieser Form vermutlich kaum gäbe: Jacques Berndorf, den 2022 verstorbenen Journalisten und Schriftsteller Michael Preute.

Berndorf wäre in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden. 1989 hatte er mit "Eifel-Blues" seinen ersten Sigi-Baumeister-Krimi veröffentlicht; 22 weitere Romane mit dem Journalisten als Hauptfigur folgten. Damit machte er die Eifel zum Krimiland, lange bevor der Regionalkrimi zum bundesweiten literarischen Phänomen wurde.

Kramp und Lang gestalteten die Hommage nicht als konventionelle Gedenkveranstaltung, sondern als persönlichen, abwechslungsreichen und immer wieder humorvollen Erinnerungsabend. Kramp konnte dabei aus der besonderen Perspektive des Verlegers und Freundes erzählen, Lang aus eigenen Begegnungen mit dem Journalisten und Schriftsteller. So wurde aus dem Rückblick auf den großen alten Mann des Eifelkrimis zugleich eine kleine Reise durch die Entstehungsgeschichte jener literarischen Landschaft, auf der "Nordeifel Mordeifel" heute gedeiht.

Festival mit eigenem "Krönchen"

Das verbindende Element vieler

Lesungen war die neue Anthologie "Nordeifel Mordeifel 3" aus dem KBV-Verlag. Ralf Kramp und Elke Pistor haben den Band herausgegeben; zahlreiche darin enthaltene Kurzkrimis wurden während des Festivals erstmals öffentlich gelesen. Der Auftakt hatte bereits Maßstäbe gesetzt. Im ausverkauften S-Forum der Kreissparkasse Euskirchen waren Peter Godazgar, Ralf Kramp und Klaus Stickelbroeck mit der Jazz-Rock-Pop-Band des Landespolizei-orchesters Nordrhein-Westfalen aufgetreten. Moderatorin Susanne Edl von Radio Euskirchen führte durch den Abend. Danach zog der literarische Tross neun Tage lang von "Tatort" zu "Tatort".

Die abschließenden Zahlen sprechen für sich: 15 restlos ausverkaufte Veranstaltungen, mehr als 1100 Krimifans und 22 beteiligte Autorinnen und Autoren, resümierte NeT-Geschäftsführer Patrick Schmider. Hauptsponsoren waren die Kultur- und Sportstiftung der Kreissparkasse und e-regio. Unterstützung kam außerdem vom Kreis Euskirchen, dem Autorenverband "Das Syndikat", der RVK und Dzubiel-IT. Und so lässt sich die Bilanz dieses Festivals ausnahmsweise mit einer Erkenntnis ziehen, die außerhalb der Literatur höchst bedenklich wäre: Je mehr in der Nordeifel gemordet wurde, desto größer war der Publikumsandrang. Insgesamt neun Tage lang mordeten, meuchelten, ermittelten, logen und fabulierten sich Ralf Kramp, Elke Pistor, Judith Merchant, Jo Adler, Christina Bacher, Christiane Dieckerhoff, Peter Godazgar, Thomas Kiehl, Ute Mainz, Klaus Stickelbroeck, Isabella Archan, Stefan Barz, Sabine Trinkaus, Rudi Jagusch, Andreas J. Schulte, Olaf Müller, Andrea Revers, Ralf Lano, Herbert Pelzer, Jutta Wilbertz, "Manni" Lang und Carsten Sebastian Henn durch die Nordeifel. Und weil selbst die schönste Tat mit Musik noch besser gelingt, mischten unter anderem die Jazz-Rock-Pop-Band des Landespolizei-orchesters NRW unter Leitung von Hans Steinmeier, Saxophonist Martin "Mäete" Frings, Organist Erik Arndt, Gitarrist Thomas Wilbertz, die NE.W-Band "Kontraste", Jutta Wilbertz mit ihrer Ukulele und schließlich die Schauspielerfamilie Schleifer mit Saxophon und Drehorgel kräftig mit.



Zwei Autoren, zwei unterschiedliche Spielarten des Verbrechens: Thomas Kiehl (l.) und Manfred „Manni“ Lang bestritten den ausverkauften „Nordeifel-Mordeifel“-Abend im Mechernicher Qualifizierungs- und Bildungszentrum (QuBi) der Nordeifelwerkstätten (NE.W). Kiehl griff auf seine Kurzkrimis zurück, Lang ließ zunächst in „Pocahontas und die Diamanten“ einen Geier ermitteln und führte anschließend mit seinem Thriller „Schattenwölfe“ in den Mechernicher Bleiberg. Foto: Gabi Schumacher/Kerstin Lehner/ Stadt Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

Ein bemerkenswert großes Ensemble also, das aus einem Literaturfestival neun Tage lang ein Gesamtkunstwerk aus Spannung, schwarzem Humor, Musik, Kulinarik und ziemlich ungewöhnlichen Tatorten machte. Und nach dem Mord ist in der Nordeifel bekanntlich vor dem nächsten Kulturfestival: 2027 soll zunächst wieder das Mundartfestival "Mir kalle Platt" den Ton angeben, ehe "Nordeifel Mordeifel" 2028 in die nächste Runde geht. Die Organisa-

toren planen beide Formate im zweijährigen Wechsel - Mundart in den ungeraden, Mord und Totschlag in den geraden Jahren.

"Bis dahin dürfen sich die Krimiautoren neue Todesarten ausdenken", so Nicole Habrich von der NeT, die Cheforganisatorin beider Festivals. Und die Freunde des Eifeler Platt können schon einmal üben, wie man "Mord und Totschlag" eigentlich richtisch op Platt säät...

pp/Agentur ProfiPress

Haben Sie Fragen zur Verteilung dieser Zeitung?

Nutzen Sie bitte unseren Online-Service auf **www.regio-pressevertrieb.de**

DANKE, dass Sie uns lesen.
Wir freuen uns auf Ihr Feedback.

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE-VERTRIEB GMBH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

TAG DER OFFENEN TÜR

SAMSTAG // 10.10.2026 // 10–16 UHR
KONRAD-ZUSE-STR. 5 // 53347 ALFTER

VORTRÄGE (im 1. Obergeschoss)

- 10:30 Blutverdünnung – Freund oder Feind?**
 Dr. med. Theodoros Ballidis (Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie) | KAHRDIOLOGIE – Praxis für Kardiologie Bad Neuenahr
- 12:00 Moderne Operationsverfahren beim Lungenkrebs – Robotisch unterstützte Thoraxchirurgie**
 Dr. med. Nils Kosse (Facharzt für Viszeral- und Thoraxchirurgie, Chefarzt) | Lungenzentrum – Thoraxchirurgie, GFO Kliniken Bonn – St. Marien Hospital
- 13:30 Schulter verstehen, erhalten oder ersetzen – Anatomie – erhaltende Maßnahmen – künstlicher Ersatz**
 Dr. med. Christian Paul (Chefarzt),
 Dr. med. Michael Pütz (Oberarzt),
 Dr. med. Antonia Farghaly | Abt. Orthopädie und Unfallchirurgie im Johanniter-Waldkrankenhaus Bonn
- 15:00 Schlaganfall – die unsichtbaren Folgen**
 Dr. med. Katharina Frimont (Fachärztin für Neurologie),
 Frau Hanna Berthold (Neuropsychologin) |
 Sieg Reha GmbH



Neu:
 Pneumologische
 Reha

ATTRAKTIONEN

- :: Ganganalyse,
Körpergewebeanalyse,
Hydrojet und
weitere Angebote
- :: Infostand:
Persönliche Rehabetung
- :: Kostenfrei

**VERGÜNSTIGTE
WERTEKARTEN**

**Leckere Speisen
und Getränke
gibt es im
Bistro Balance**

Sieg Reha GmbH
 Konrad-Zuse-Str. 5
 53347 Alfter

Telefon: 0 22 42.96 988-0
 E-Mail: info@siegreha.de
www.siegreha.de

Therme Euskirchen öffnet Wochenenden komplett für Familien - und startet mit vollem Programm in den Herbst

Die Therme Euskirchen baut ihr Familienangebot dauerhaft aus: Ab sofort ist das Palmenparadies an jedem Wochenende für Familien geöffnet - nicht mehr nur samstags, sondern auch sonntags. Damit steht Eltern mit Kindern künftig das gesamte Wochenende für einen gemeinsamen Thermenbesuch offen. Auch an den Weihnachtstagen 23., 25. und 26. Dezember gilt die neue Regelung. Darüber hinaus erwartet die Gäste ein abwechslungsreiches Herbstprogramm: von den Wellbeing Days im September über den Tag der Sauna, bis hin zu Konzerten unter Kerzenlicht ab Oktober.

Das Wichtigste in Kürze:

- Neu: Das Palmenparadies ist ab sofort jedes Wochenende (Samstag und Sonntag) für Familien geöffnet - bisher war nur der Samstag Familientag. Dies gilt auch an Weihnachten: 23., 24., 25. & 26. Dezember 2026
- Wellbeing Days am 19. und 20. September 2026 laden zum Ausprobieren ein
- Lange Thermennacht: Candlelight-Edition am 9. Oktober, 13. November und 11. Dezember 2026

Neu - Das ganze Wochenende wird Familienzeit

Bisher war im Palmenparadies der Samstag der feste Familientag. Diese Regelung erweitert die Therme Euskirchen nun dauerhaft: Ab sofort können Familien das Palmenparadies samstags und sonntags gemeinsam besuchen - ganz ohne Altersbeschränkung. Auch über die Feiertage gilt die Neuregelung: An den Weihnachtstagen 23., 24., 25. und 26. Dezember 2026, bislang ausschließlich Erwachsenen vorbehalten, ist das Palmenparadies künftig ebenfalls für Familien geöffnet. Zusätzlich gilt während der NRW-Herbstferien vom 17. Oktober bis 1. November 2026 eine erweiterte Regelung: Das Palmenparadies steht Familien

in diesem Zeitraum täglich und ohne Altersbeschränkung offen.

19. und 20. September 2026 - Wellbeing Days: Ausprobieren, was guttut

Unter dem Motto „Wellbeing for everyone. Entdecke, was dir guttut.“ dreht sich bei den Wellbeing Days am 19. und 20. September 2026 alles um individuelles Wohlbefinden. Menschen, die bisher wenig Berührung mit Wellness, Achtsamkeit oder besonderen Entspannungsangeboten hatten, können ausprobieren, entdecken und den eigenen Wohlfühlmoment finden. Das Programm reicht von besonderen Aufguss-Specials und Wellnessanwendungen über Aktivangebote bis hin zu ungewöhnlichen Erlebnissen. Beim Tier-Yoga wird beispielsweise die ganze Familie aktiv, beim BierSPA „HOPFEN.RESET.“ trifft Entspannung auf Hopfen und bei weiteren Specials können die Gäste neue Formen des Wohlbefindens kennenlernen. Auch Familien sind an beiden Tagen ausdrücklich willkommen. Bewegung, spielerisches Entdecken und gemeinsame Entspannungsmomente machen Wellbeing damit auch für Kinder und Eltern gemeinsam erlebbar. Das Eventprogramm der Wellbeing Days ist im regulären Eintrittspreis enthalten.

24. September 2026 - Tag der Sauna

Am 24. September 2026, dem bundesweiten Tag der Sauna, steht auch in der Therme Euskirchen die Vielfalt der Saunakultur im Mittelpunkt. Besondere Aufgüsse und ausgewählte Erlebnisse laden dazu ein, das Saunieren in all seinen Facetten zu genießen.

09. und 13. Oktober, 11. Dezember 2026 - Lange Thermennacht: Candlelight-Edition

Ob als Date Night oder gemeinsame Zeit mit Herzensmenschen: am 9. Oktober und 13. November 2026, sowie am 11. Dezember 2026 verwandeln Kerzen die Therme Euskirchen in eine stimmungsvolle

Konzertkulisse mit Live-Musik.

27. und 29. November 2026 - Dreamlights

Vom 27. bis 29. November 2026 steht bei „Dreamlights“ die visuelle Inszenierung im Mittelpunkt: Lichtkunst, Farben und kreative Installationen verändern die Wahrnehmung der Räume und laden dazu ein, die Palmenoase der Therme Euskirchen aus einer ganz neuen Perspektive zu betrachten. Weitere Informationen gibt es auf der Website unter www.badewelt-euskirchen.de oder in der BLUPHORIA-App. Alle Events sind im regulären Eintritt enthalten.



Zu Papst Leo nach Seoul

Pastoraler Raum St. Barbara Mechernich plant Reise zum Weltjugendtag 2027 in Südkorea - Flüge müssen bereits im August gebucht werden



Der Weltjugendtag 2023 fand in Lissabon statt, die Tage der Begegnung erlebte die Mechernicher Gruppe auf den Azoren. Gastgeber war da noch Papst Franziskus. Zum Abschlussgottesdienst in Parque Tejo kamen rund 1,5 Millionen Menschen. Das Motto lautete: „Maria stand auf und machte sich eilig auf den Weg“ (Lk 1,39). Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Seoul - Der nächste Weltjugendtag führt junge Katholiken aus Mechernich und aller Welt nach Südkorea: Papst Leo hat Jugendliche aus allen Kontinenten nach Seoul eingeladen. Dieser Einladung möchte auch die Pfarrjugend des Pastoralen Raumes St. Barbara Mechernich folgen und plant eine gemeinsame Reise mit Pfarrer Erik Pühringer zu den "Tagen der Begegnung" und zum Weltjugendtag in der südkoreanischen Hauptstadt. Die Fahrt soll voraussichtlich vom 28. Juli bis zum 9. August 2027 stattfinden. Teilnehmen können Jugendliche ab 16 Jahren. Obwohl die Reise noch mehr als ein Jahr entfernt liegt, laufen die Planungen bereits jetzt, da die Flugbuchungen schon im August 2026 erfolgen sollen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

DEINE WOHLFÜHLZEIT MIT..

WELLBEING

Events

Erlebe unsere Events unter Palmen im September / Oktober 2026

19. + 20. September 2026 – Wellbeing Days
24. September 2026 – Tag der Sauna
9. Oktober 2026 – Candlelight-Edition

www.badewelt-euskirchen.de

Kosten etwa 1500 Euro

Der Weltjugendtag gilt als eines der größten internationalen Treffen junger Menschen. Neben Begegnungen mit Jugendlichen aus aller Welt

stehen gemeinsame Gottesdienste, kulturelle Veranstaltungen und die großen Feiern mit dem Papst im Mittelpunkt. Millionen Teilnehmer erleben dabei erfahrungsgemäß Kirche

als weltweite Gemeinschaft über Länder- und Kulturgrenzen hinweg. Die Kosten für die Reise werden derzeit auf rund 1500 Euro geschätzt. Darin enthalten sind Flug, Unter-

kunft und Verpflegung. Weitere Informationen sowie Anmeldemöglichkeiten gibt es ab sofort im Pfarrbüro, Weierstraße 80, Tel. 02443/8640. **pp/Agentur ProfiPress**

Anzeige

Au backe, das tat weh.



Der elfjährige Ferdinand nimmt einen Stock, schlägt damit gegen das Gesicht des gleichaltrigen Bruno und haut diesem zwei Zähne raus.

Prügeln sich die Kinder, ist der Eltern-Zoff meist vorprogrammiert. Und so treffen sich die Erziehungsberechtigten zu einer Aussprache: eine Schriftstellerin, ein Anwalt, eine Maklerin und ein Großhändler. Alle Vier gehören zur intellektuellen Pariser Oberschicht. Tja, Gewalt kommt eben auch in den besten Kreisen vor. Passend dazu möchte Véronique, die Mutter von Bruno, die Angelegenheit nach den Regeln der „Kunst des zivilisierten Umgangs miteinander“ klären. Ganz ohne „Gefühlsmechanismen“ und bitte mit ganz viel Contenance: hier der Smalltalk über Tulpen, dort das vermeintliche Interesse an der Frau Großmama und schließlich der aufgetischte Clafoutis aus der Picardie. Doch schnell wird klar: geht es um das eigene Kind, entwickeln sich Eltern schonmal zum Tier und lassen die Krallen sprechen. Die zwei Elternpaare gehen in spitzfindigen Diskussionen an die Decke, bekriegen sich unterschwellig mit

Wortpfeilen und spucken Gift und Galle. Bei so viel Druck im Kessel wundert es kaum, dass sich bei den Superintellektuellen erst der Magen dreht und dann sogar der Clafoutis wieder hochkommt. Daran ändert auch das feine Geheimrezept von Véronique nichts. Fein ist übrigens bald nichts mehr bei diesem schrägen „Kaffekränzchen“, feinfühlig erst recht nicht. Die vier Supereltern lassen sich gehen und ihren Emotionen freien Lauf. Und schließlich fallen die Masken und die Vorzeigeeltern drehen sich mehr um sich selbst, als um Bruno oder Ferdinand: Der Vater von Ferdinand (gespielt von Jonas Kuley) möchte schon die ganze Zeit lieber einen wichtigen Kunden verhätscheln, als sich Predigten anhören. Die Mutter von Ferdinand (gespielt von Ursula Strickstock) gesteht sich ein, dass Kindererziehung eigentlich todlangweilig ist. Der Vater von Bruno (gespielt von Valerio Magno) outet sich als Choleriker und hatte sowieso keine Lust auf dieses „idiotische Gequatsche“. Und die Mutter von Bruno (gespielt von Kathrin Magno) spricht ganz undiplomatisch aus, dass sie angewidert ist von ihrem Ehemann, der eigentlich ein negativer Durchschnittstyp ist. Das klingt schon nach dem krachenden Ende?

Mitnichten! DAS ist erst der Weg ins große Finale! Denn bekanntlich geht schlimmer eben immer. Und auf peinlich folgt noch peinlicher. Au backe, das tut weh. Zumindest den Lachmuskeln der Zuschauer.

Das Ensemble

Kathrin Magno, Ursula Strickstock, Jonas Kuley und Valerio Magno sind das Ensembles des Theatervereines kompAct theater e.V. aus Mechernich. Die Regie liegt in den feinfühligsten Händen von Justine Fichtner. Für die Technik verantwortlich ist Steffen Florl.

Auszeichnungen

Wir waren mit unserer Inszenierung nominiert für den Amateurtheaterpreis NRW 2026

Folgende Show-Termine stehen bislang fest:

Samstag, 24. Oktober 2026, 19:00 Uhr, DODO Bürger- und Kulturverein e.V., Firmenich-Obergartzen

Das Stück

Der Gott des Gemetzels (französischer Originaltitel: Le Dieu du carnage) ist ein Theaterstück von Yasmina Reza. Das Stück handelt vom heftigen Konflikt zweier Ehepaare.

Den Konflikt ausgelöst hatte ursprünglich eine gewaltsame Auseinandersetzung der Söhne. Das Stück dreht sich aber schon bald um die persönlichen Probleme der Protagonisten. Im Dezember 2006 hat das Schauspielhaus Zürich das Theaterstück uraufgeführt und erhielt dafür den Nestroy-Theaterpreis als Beste deutschsprachige Aufführung. Die französische Erstaufführung feierte im Januar 2008 Premiere in Paris. Die englische Version („God of Carnage“) hatte im März 2008 Premiere in London. Der weltberühmten Broadway zeigte „God of Carnage“ erstmals im Jahr 2009. Diese Inszenierung erhielt drei Preise bei den Tony Awards, darunter in der Kategorie Stück des Jahres. Filmregisseur Roman Polanski hat Gott des Gemetzels in Paris verfilmt und bei den Filmfestspielen von Venedig 2011 vorgestellt. Die Rollen übernahmen Christoph Waltz, Kate Winslet, Jodie Foster und John C. Reilly. Der Gott des Gemetzels gehört zu den erfolgreichsten Theaterstücken der letzten Jahre.



Gespentstischer Vorlesenachmittag

„Das kleine Gespenst“ sorgt am Dienstag, 6. Oktober, für ein herrliches Tohuwabohu in der Stadtbücherei - Kamishibai-Erzähltheater für Kinder ab vier Jahren - Eintritt frei

Mechernich - Mitternacht auf Burg Eulenstein - und schon ist das kleine Gespenst wieder unterwegs: Beim nächsten Vorlesenachmittag am Dienstag, 6. Oktober, von 15.30 bis 16 Uhr spukt Otfried Preußlers Nachtgeschöpf munter durch die Stadtbibliothek. Diesmal entdeckt der kleine Nachtgeist, dass im Burgmuseum alles neu eingerichtet wurde. Natürlich kann er seine Finger nicht davonlassen - und schon bald herrscht ein herrliches Durcheinander. Spätestens als der Burgverwalter am nächsten Morgen das Chaos entdeckt, steht fest: Auf Burg Eulenstein spukt es tatsächlich! Angst haben muss trotzdem niemand: Die Geschichte wird als Bilderbuch für das Kamishibai-Erzähltheater präsentiert und verspricht Spannung und jede Menge Spaß für Kinder ab vier Jahren. Das Angebot ist wie immer kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Kinder sind herzlich willkommen. Die Bücherei weist darauf hin, dass sie keine Aufsichtspflicht übernimmt.

pp/Agentur ProfiPress



Das kleine Gespenst entdeckt, dass im Burgmuseum alles neu eingerichtet wurde. Natürlich kann es seine Finger nicht davonlassen - und schon bald herrscht ein herrliches Durcheinander. Grafik: Stadtbücherei/pp/Agentur ProfiPress

Herbstklänge der Bergkapelle

Kräftige Märsche, beschwingte Polkas und moderne Melodien am 11. Oktober in der Aula des Mechernicher Schulzentrums - Kaffee und Kuchen ab 15 Uhr - Eintritt frei

Mechernich - Die Bergkapelle 1870 Mechernich lädt wieder zu einem besonderen musikalischen Nachmittag ein. Ihr traditionelles Herbstkonzert findet am Sonntag, 11. Oktober, in der Aula des Mechernicher Schulzentrums am Nyonsplatz statt. Bereits um 15 Uhr öffnen sich die Türen. Dann können sich die Besucherinnen und Besucher bei Kaffee und Kuchen auf das Konzert einstellen und miteinander ins Gespräch kommen. Der musikalische Auftakt erfolgt um 17 Uhr. Unter der musikalischen Leitung von Ulrich Poth hat das Orchester in den vergangenen Monaten ein "anspruchsvolles und abwechslungsreiches Repertoire" erarbeitet. Dabei möchte die Bergkapelle zeigen, "wie vielseitig moderne Blasmusik sein kann". Neben traditionellen Mär-

schen und Polkas stehen deshalb auch zeitgemäße Arrangements aus Film, Pop, Rock und Musical auf dem Programm. Die Musikerinnen und Musiker möchten ihr Publikum mit vertrauten Klängen ebenso begeistern wie mit überraschenden musikalischen Ausflügen. Mal festlich und kraftvoll, mal schwungvoll, gefühlvoll oder mitreißend soll das Konzert die ganze Bandbreite des Orchesters hörbar machen. Der Eintritt ist frei. Die Bergkapelle freut sich jedoch über Spenden zur Unterstützung ihrer musikalischen Arbeit. Eingeladen sind alle Musikbegeisterten, Freunde der Blasmusik und diejenigen, die einen geselligen und klangvollen Herbstnachmittag erleben möchten.

pp/Agentur ProfiPress



Zum traditionellen Herbstkonzert lädt die Bergkapelle 1870 Mechernich am 11. Oktober in der Aula des Schulzentrums zu einem musikalischen Nachmittag ein. Hier ist sie zu sehen in der Mechernicher Partnerstadt Nyons. Archivbild: pp/Agentur ProfiPress

Lobpreis mit Popmusik

Chorgemeinschaft Veytal lädt am Sonntag, 11. Oktober, erstmals zu einer Lobpreisandacht in St. Severinus Kommern ein

Mechernich-Kommern - Zu einer besonderen Form des Gottesdienstes lädt die Chorgemeinschaft Veytal am Sonntag, 11. Oktober, um 17 Uhr in die katholische Kirche St. Severinus in Kommern ein. Erstmals findet dort eine Lobpreisandacht mit christlicher Popmusik statt.

Gestaltet wird sie von der Chorgemeinschaft Veytal, bestehend aus den Kirchenchören Kommern und Satzvey sowie dem Liederkranz Antweiler, unter Leitung von Seelsorgebereichsmusikerin Elisabeth Beyer. Gitarrist Frank Jenniches sorgt für die musikalische Begleitung, geistliche Impulse gibt Diakon Sven Clouth. Dabei ist ausdrücklich Mitmachen erwünscht: Die Besucher dürfen aufstehen, mitsingen und klatschen. Ähnliche Lobpreisandachten fanden bereits zweimal in Antweiler statt, wo sie auf große Begeisterung stießen.

pp/Agentur ProfiPress



Mitsingen ist hier selbstverständlich: Bei der Lobpreis-Andacht in der Kommerner Pfarrkirche St. Severinus soll es genauso lebendig zugehen, wie zuletzt hier in Antweiler. Foto: Chorgemeinschaft/Privat/pp/Agentur ProfiPress

Prinzengarde 1972
e. V. Mechernich

2.

RIEVKOOCHÉ

Fest



**SA. 03. OKTOBER 2026
AB 11:11 UHR**

**INNENHOF ALTE SCHULE
IM SANDE 7B**

Kommt vorbei und genießt!

MUSIK • REIBEKUCHEN • GETRÄNKE

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT

Rievkooche-Duft über Mechernich

Prinzengarde lädt am Tag der Deutschen Einheit zum zweiten Reibekuchenfest ein - Start ist am Samstag, 3. Oktober, um 11.11 Uhr an der Alten Schule im Sande

Mechernich - Wenn es auf dem Schulhof der Alten Schule im Sande wieder nach frisch gebackenen Reibekuchen duftet, dann ist klar: Die Prinzengarde Mechernich 1972 e.V. bittet zum "Rievkoochefest". Am Samstag, 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, geht es um 11.11 Uhr los. Nach der erfolgreichen Premiere lädt die Prinzengarde nun

Die Reibekuchen kommen frisch aus der Pfanne und kosten 1,50 Euro pro Stück. Dazu gibt es ganz klassisch Apfelmus, Rübenkraut oder Schwarzbrot mit Butter. Grafik: Prinzengarde/pp/Agentur ProfiPress

bereits zum zweiten Mal zu knusprigen Kartoffelpuffern und geselligem Beisammensein ein. Die Reibekuchen kommen frisch aus der Pfanne und kosten 1,50 Euro pro Stück. Dazu gibt es ganz klassisch Apfelmus, Rübenkraut oder Schwarzbrot mit Butter. Natürlich können die "Rievkooche" auch mit nach Hause genommen werden. Für gekühlte Getränke ist ebenfalls gesorgt. Und weil beim ersten Fest offenbar reichlich Appetit vorhanden war, wird diesmal sogar die Küche vergrößert, damit möglichst niemand lange auf seinen Reibekuchen warten muss. Die Prinzengarde freut sich auf viele hungrige Besucher und einen geselligen Feiertag mitten in Mechernich. pp/Agentur ProfiPress

Erntedankfest in Kommern

Gartenbau- und Verschönerungsverein lädt am 3. Oktober ein: Messe, Segnung der Feldfrüchte sowie Reibekuchen und Kölsch im Pfarrheim

Mechernich-Kommern - Gemeinsam innehalten, für die Gaben der Natur danken und anschließend in geselliger Runde miteinander feiern: dazu lädt der Gartenbau- und Verschönerungsverein Kommern am Samstag, 3. Oktober, alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein.

Das Erntedankfest beginnt um 17 Uhr mit einer Messe. Im Anschluss werden die Feldfrüchte gesegnet. Ab 18 Uhr geht es im Kommerner Pfarrheim mit einem gemütlichen Beisammensein weiter. Dort dürfen sich die Gäste auf frische, hausgemachte Reibekuchen und kühles Kölsch vom Fass freuen. In entspannter Atmosphäre bie-

te sich so reichlich Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und einen schönen gemeinsamen Abend zu verbringen. Der Vorstand des Gartenbau- und Verschönerungsvereins freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

pp/Agentur ProfiPress

Der Kommerner Gartenbau- und Verschönerungsverein lädt am 3. Oktober zum gemeinsamen Erntedankfest ein. Grafik: Veranstalter/pp/Agentur ProfiPress



Herbst- und Reitermarkt auf der Burg

In Satzvey am 3. und 4. Oktober: Vorführungen, Marktstände, Natursteinheben und mehr

Mechernich-Satzvey - Pferde, Handwerk und herbstliche Genüsse bestimmen am Wochenende des 3. und 4. Oktober, jeweils von 11 bis 18 Uhr, das Geschehen auf Burg Satzvey. Beim Herbst- und Reitermarkt verwandeln sich die Höfe und Anlagen der historischen Wasserburg in einen Treffpunkt für Pferde- und Hundeliebhaber sowie für Familien, die einen abwechslungsreichen Ausflug erleben möchten. Auf dem großen Reitplatz erwartet die Besucher vor eindrucksvoller Burgkulisse ein vielseitiges Programm aus unterschiedlichen Bereichen des Reitsports. Showreiterin und Trainerin Patricia Gräfin Beissel von "Emotion Pferd" gibt gemeinsam mit ihren Kolleginnen Einblicke in die Ausbildung von Film- und Showpferden. Die Geschicklichkeitsspezialisten des "Working Equitation Deutschland e.V." stellen ihre anspruchsvolle Disziplin vor. Beim Gelassenheitstraining erleben die Zuschauer, wie Vertrauen und eine feine Verständigung zwischen

Mensch und Pferd entstehen. Eine Dressur-Quadrille und die Präsentation der traditionsreichen portugiesischen Pferderasse Lusitano ergänzen das Programm.

Wer wird "King of Stones?"

Neben den eleganten Vierbeinern spielen diesmal auch schwere Natursteine eine besondere Rolle. Kinder, Anfänger und erfahrene Kraftsportler können an beiden Veranstaltungstagen unter fachkundiger Anleitung ihre Kräfte im Gewichtheben messen. Die Profis von "Eisenbär" zeigen, worauf es beim sicheren Stemmen ankommt. Am Ende bleibt die spannende Frage: Wer wird zum "King of Stones" gekürt?

Auch abseits des Reitplatzes gibt es einiges zu entdecken. Ein farbenfroher Herbstmarkt lädt in den Burghöfen und am Weiher zum Stöbern, Schlemmen und Verweilen ein. Händler und Aussteller präsentieren Accessoires, handgefertigte Kleidung, Hüte, Reitstiefel, Hundeleinen und Leckerlis ebenso wie Schmuck und Kunsthandwerk.



Pferde, Handwerk und herbstliche Genüsse bestimmen am Wochenende des 3. und 4. Oktober, jeweils von 11 bis 18 Uhr, das Geschehen auf

Infostände und Fachvorträge bieten Pferde- und Hundefreunden zudem Gelegenheit zum Austausch. Der Eintritt kostet im Vorverkauf drei Euro für Kinder von vier bis zwölf Jahren, sieben Euro für Schüler, Studenten und Gruppen ab 20 Personen sowie zehn Euro für Erwachsene. An der Tageskasse werden fünf, zehn be-

ziehungsweise 13 Euro fällig. Familienkarten für zwei Erwachsene und zwei Kinder kosten im Vorverkauf 23 Euro und an der Tageskasse 31 Euro. Tickets gibt es unter <https://tickets.burgsatzvey.de/event/herbst-und-reitermarkt-0n8cot>. Weitere Infos gibt's unter www.burgsatzvey.de. pp/Agentur ProfiPress

Tradition und Kirmestreiben

Historischer Handwerkermarkt lockt am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Oktober, mit rund 75 Ausstellern in den Kommerner Ortskern - Neue Gerichtssäule wird am Kirmes-samstag enthüllt - Party mit „DJ Steff“ und „Flashback“ im Festzelt

Mechernich-Kommern - Wenn der Hammer auf den Amboss trifft, sich Holz auf der Drechselbank dreht und der Duft von frischen Brezeln, Flammkuchen und Waffeln durch die Straßen zieht, dann ist Handwerkermarkt in Kommern: Am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Oktober, verwandelt sich der historische Ortskern jeweils von 11 bis 18 Uhr in einen großen Markt für Handwerk, Kunst und Genuss. Los geht es mit der Feierlaune aber schon einen Tag früher: Ab Freitag, 16. Oktober, laden das Vereinskartell Kommern e.V. gemeinsam mit dem Verein "Söhne Kommerns" zu zahlreichen Kirmes-Highlights ein. Spätestens dann sollte die frisch einstudierte "Kommern-Hymne" sitzen...

Bereits zum 39. Mal findet der Historische Handwerkermarkt auf der längsten Fachwerkstraße NRW statt. Rund 75 Aussteller werden diesmal entlang der Kölner Straße und der Gielsgasse sowie in und um die Bürgerhalle erwartet. Organisiert wird die beliebte Veranstaltung von Conny Jaeck und Jil Schomer, die neben vielen alten Bekannten auch neue Aussteller für den Markt gewinnen konnten. Dabei ist der Name Programm: Besucher können altes Handwerk nicht nur bestaunen, sondern vie-

lerorts unmittelbar erleben. Unter anderem zeigen Schmiede und Drechsler ihr Können, außerdem gibt es Einblicke in die traditionelle Flachsverarbeitung. Gerade das Zuschauen, Nachfragen und der persönliche Austausch mit den Handwerkern machen den besonderen Reiz des Marktes aus. Daneben gibt es zahlreiche handgefertigte Arbeiten und besondere Einzelstücke zu entdecken.

Auch kulinarisch soll niemand hungrig nach Hause gehen. Die "Brezelbuben" sind mit einem großen Brezelstand vertreten, angeboten werden außerdem Käse und luftgetrocknete Salami. An der Bürgerhalle gibt es unter anderem Flammkuchen und Waffeln. So lässt sich der Bummel zwischen Fachwerkhäusern, Marktständen und Handwerksvorführungen mit der einen oder anderen genussvollen Pause verbinden.

Gerichtssäule wird enthüllt
Am Freitag, 16. Oktober, startet auch die Kirmes, und zwar um 19 Uhr mit dem traditionellen Herausholen durch das Tambourcorps Einigkeit Kommern und den Musikverein St. Martin Eicks. Anschließend gibt es Tanz und Party mit DJ Steff im Festzelt. Am Samstag, 17. Oktober, ab 19

Uhr steigt die Kirmesparty mit der Band Flashback. Der Sonntag, 18. Oktober, beginnt um 9:30 Uhr mit Hochamt und Kranzniederlegung, um 17 Uhr startet die Kinderparty mit Uwe Reetz. Zum Abschluss gibt es am Montag, 19. Oktober, ab 11 Uhr einen Frühschoppen mit Schockturnier, um 13 Uhr spielen die Greesberg Musikanten, bevor um 18 Uhr die neue Tollität(en) vorgestellt und anschließend die Kirmes verbrannt wird.

Einen besonderen zusätzlichen Programmpunkt gibt es am Kirmesamstag, 17. Oktober: Um 15 Uhr wird neben dem Kriegerdenkmal eine Replik der Kommerner Gerichtssäule enthüllt. Damit erhält das ohnehin traditionsreiche Kirmes- und Handwerkermarkt-Wochenende einen weiteren historischen Akzent. Das Original hatte rund 300 Jahre lang als sichtbares Zeichen der örtlichen Gerichtsbarkeit im Ortskern gestanden, ehe es Ende der 1960er-Jahre ins LVR-Freilichtmuseum kam. Weil eine Rückgabe des dort inventarisierten Originals nicht möglich war, fertigte Steinmetzmeisterin Ulrike Glaubitz in mehr als 200 Arbeitsstunden aus Kylltaler Sandstein eine originalgetreue Nachbildung. Damit kehrt nun nach fast 60 Jah-



Schauen und nachfragen: Im Mittelpunkt des Handwerkermarktes stehen zahlreiche Kunsthandwerker, die ihre handgefertigten Arbeiten präsentieren und persönlich Einblick in traditionelle Techniken geben. Foto: Kerstin Rottland/pp/Agentur ProfiPress

ren ein markantes Stück Kommerner Ortsgeschichte zurück. Kommern ist gut mit dem Auto erreichbar. Wer mit der Bahn anreist, kann bis zum Bahnhof Mechernich fahren. Von dort besteht eine stündliche Busverbindung mit der RVK-Linie 808.
pp/Agentur ProfiPress

Pünktlich zur Kirmes ist sie da

Die Kommern-Hymne wird am Freitag, 9. Oktober, um 18 Uhr in St. Severinus vorgestellt - Erik Arndt, Nicole Besse und Uwe Reetz gestalten rund einstündiges Musikprogramm - Nach dem Singen: Gemeinsamer Ausklang im „Krug“

Mechernich-Kommern - "Herzlich willkommen, he in Kommern..." - Was Ende Juni als gewaltiger gemischter Chor in der Pfarrkirche St. Severinus begann, ist pünktlich zum Kirmeswochenende vollendet: Kommern hat seine eigene Hymne! Doch bevor die Ballade im Festzelt auf dem Arenbergplatz nach Herzenslust mitgeschmettert

werden kann, soll das fertige Lied erstmal dort vorgestellt werden, wo sein Herzstück - nämlich der gemeinsame Refrain - entstand. Wer wissen will, wie sich das Ergebnis anhört: Am Freitag, 9. Oktober, um 18 Uhr laden Ortsbürgermeister, Musiker und Macher alle Menschen, die neugierig auf das Ergebnis sind, herzlich in die

Pfarrkirche St. Severinus ein - dort, hin, wo an einem heißen Junitag damals Jung und Alt gemeinsam den Refrain eingesungen haben. Die Initiatoren hatten sich bewusst gegen eine klinisch perfekte Studioaufnahme entschieden, sondern wollten lieber "Stimmen, die nach Kommern klingen" hören. Rund 200 Menschen waren

dieser Einladung trotz brütender Hitze gefolgt.

Entstanden ist eine warmherzige Pop-Ballade in Mundart, in deren Text auch Vereine, Kirchengemeinde und Feuerwehr ihren Platz finden. Da aus der gemeinsamen

Fortsetzung auf der nächsten Seite

VERANSTALTUNGEN

Aufnahme schon so ein besonderes Erlebnis wurde, brachte das die Beteiligten auf die Idee, auch das fertige Ergebnis nicht einfach irgendwann und wo abzuspielen. Sondern kurz vor der Kirmes bei einem gemeinsamen musikalischen Abend einzuüben - damit möglichst viele Kommernerinnen und Kommerner ihre Hymne kennen, wenn im Ort gefeiert wird. Deshalb soll es am Freitag, 9. Oktober, nicht nur bei der Vorstellung des neuen Liedes bleiben. Kirchenmusiker Erik Arndt am Piano, Dr. Nicole Besse an der Violine und Musiker Uwe Reetz wollen gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern ein rund einstündiges Programm gestalten. Hauptsächlich weltliche Lieder sollen erklingen, Höhepunkt des Abends werde aber zweifel-



Gleicher Ort, fertiges Lied: Wer wissen will, wie sich das Ergebnis anhört, ist am Freitag, 9. Oktober, um 18 Uhr in die Kirche St. Severinus eingeladen, wo vor drei Monaten der Refrain eingesungen wurde. Foto: Rottland/pp/Agentur ProfiPress

los "Willkumme he in Kommere" sein, so die Veranstalter. Und danach ist noch lange nicht Schluss: Nach dem Gesang ist der ganze "Kommern-Chor" eingeladen, in der Gaststätte "Im Krug" bei dem ein oder anderen Getränk gemeinsam weiterzufeiern. pp/Agentur ProfiPress

VERLAGSSONDERVERÖFFENTLICHUNG

KARRIERE



NUTZE DEINE CHANCE



Beim Haus für Lehrerfortbildung - Kronenburg, einem Tagungshaus des Landes NRW, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine unbefristete Stelle als

HAUS- UND KÜCHENKRAFT
(M/W/D)

als Tarifbeschäftigte / Tarifbeschäftigter (EG 3 TV-L) zu besetzen.
Beschäftigungsumfang ca. 30 Std./Wo.

 Den vollständigen Bewerbungstext finden Sie unter:
<https://www.fortbildung-kronenburg.nrw.de/index.php/stellenangebot.html>
oder einfach QR-Code scannen.

Bewerbungsschluss: 09.10.2026

Information erteilt: Martin Schöddert • Tel.: 0178 350 10 46



Schüler aus Lateinamerika suchen nette Gastfamilien

Im Rahmen eines internationalen Gast-schülerprogramms mit Partnerschulen aus Peru und Brasilien sucht die DJO - Deutsche Jugend in Europa herzliche Gastfamilien in Deutschland, die bereit sind, einen Jugendlichen für einige Wochen als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen. Die Aufnahme eines Gast-schülers bietet Familien eine besondere Gelegenheit: Sie lernen eine neue Kultur kennen, erweitern ihren Horizont und erleben ihren Alltag aus einer ganz neuen Perspektive - ohne selbst verreisen zu müssen. Ein Gegenbesuch im Heimatland des Gastes ist auf Wunsch ebenfalls möglich.

Peru/Arequipa:
24.10. - 05.12.2026 (15 - 16 Jahre)

Brasilien:
10.01.2027 - 25.02.2027
(14 - 16 Jahre)

Dabei ist die Teilnahme am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am jeweiligen Wohnort der Gastfamilie für den Gast-schüler verpflichtend. Die Schüler sprechen Deutsch als Fremdsprache. Für weitere Informationen senden Sie uns einfach eine kurze Anfrage per E-Mail oder rufen Sie uns an.

Unsere Kontaktdaten:
DJO-Deutsche Jugend in Europa,
Schlossstraße 92,
70176 Stuttgart
0711 658 653 3,
E-Mail: gsp@djobw.de,
<http://www.gastschuelerprogramm.de/>



Ein Beitrag von Rechtsanwältin Sylvia Winand, Fachanwältin für Familienrecht, Kanzlei Müller & Partner PartG mbB, Mechernich

Das Kindeswohl

Im Regelfall sind bei der Trennung der Eheleute auch Kinder betroffen. Hier sollten beide Elternteile in der Lage sein, zwischen der Paarebene, auf der sie gescheitert sind, und der Elternebene, auf der sie noch zusammenwirken sollten, zu trennen. Die gelingt leider nicht immer gut. Oftmals werden die Kinder zum Spielball für Geldforderungen oder sonstige Befindlichkeiten, die nichts mit dem Wohl des Kindes zu tun haben.

Beide Elternteile haben sowohl während der bestehenden Ehe als auch nach der Scheidung die gemeinsame elterliche Sorge. Entsprechend sollten Entscheidungen betreffend die Wahl des Kindergartens, der Schule, des Wohnsitzes etc. gemeinsam getroffen werden. Es entscheidet nicht derjenige Elternteil allein, bei dem die Kinder ihren Wohnsitz haben. Insbesondere ist es wichtig und notwendig, dass der Kontakt zum anderen Elternteil nicht nur aufre-

chterhalten bleibt, sondern auch aktiv vom betreuenden Elternteil positiv gefördert wird. Ansonsten sind die Kinder die Leidtragenden und haben nicht selten psychische Probleme. Sofern der Kontakt vom betreuenden Elternteil unterbunden wird, sollte frühzeitig etwas unternommen werden, da ansonsten eine Entfremdung vom Kind erfolgt und die Vater-/Mutter-Kind-Beziehung nicht mehr aufrechterhalten bleibt.

Hier ist das Jugendamt zunächst der Ansprechpartner, und sollte auch hier eine Einigung nicht möglich sein, ist das Familiengericht anzurufen, wobei hier auch einstweilige Regelungen beantragt werden können, die zum Wohl des Kindes erforderlich sind. Eine frühzeitige Beratung, welche Möglichkeiten bestehen, sollte in Anspruch genommen werden. Wir stehen Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Kanzlei Müller, Eicks & Winand

Rechtsbeistand | Rechtsanwälte

Wir sind eine überwiegend zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei mit Sitz in Mechernich, Frechen/Köln und Weilerswist.

Sylvia Winand
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

► Kanzlei Mechernich

Zum Markt 10
53894 Mechernich
Tel. 02443 9812-0
Fax 02443 9812-19
info@kanzlei-mew.de

Weitere Standorte in Frechen/Köln und Weilerswist.

www.kanzlei-mew.de

Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen

@Kanzlei.Mueller.Eicks.Winand @kanzleimew

SONSTIGES

Kreis Euskirchen sucht Frau des Jahres 2027

Engagierte Frauen haben Aufmerksamkeit und Anerkennung verdient. Der Kreis Euskirchen hat die Ehre, sie auszuzeichnen. 2024 von ehemaligen Arbeitskreis Frauen übernommen und würdigt der Kreis nun Jahr für Jahr eine Frau mit dem Margaretha-Linerny-Preis. Die potenziellen Preisträgerinnen sollen durch ihr berufliches Engagement im Kreis Euskirchen in besonderer Weise für Geschlechter-

gerechtigkeit und Empowerment von Frauen wirken oder gewirkt haben z.B. in den Bereichen: Frauen- und Mädchenförderung, Politik, Gesellschaft, Gesundheit, Soziales, Wirtschaft, wissenschaftliche Forschung und Kultur. Sie müssen dabei nicht Überragendes geleistet haben, sondern lediglich durch ihr berufliches Engagement für andere Frauen etwas bewirkt haben. Solche Veränderungen können beharr-

lich, klein, mutig, unspektakulär, nachhaltig, beeindruckend, leise oder ungewöhnlich sein. Die Jury interessiert:

- Wo arbeitet die vorgeschlagene Frau?
- Wofür brennt sie und wie macht sich das bemerkbar?
- Was hat diese Frau für andere Frauen oder Mädchen verändert oder bewegt?
- Warum ist sie ein Vorbild für

andere Frauen?

Noch bis zum 31. Oktober können Vorschläge bei Astrid Günther, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, eingereicht werden. Selbstverständlich dürfen sich preiswürdige Frauen auch gerne selber melden.

Kontakt:

E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@kreis-euskirchen.de

SMS oder WhatsApp: 0157 85587565



Wärmepumpe - was jetzt bei der Förderung wichtig ist

Neue Regeln bei der BEG-Förderung ab 21. Juli

Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) bleibt auch künftig eine wichtige Unterstützung für Eigentümer:innen, die ihre alte Heizungsanlage gegen eine Wärmepumpe austauschen möchten. Ab dem 21. Juli 2026 gelten dazu neue Vorgaben. Für bereits weit fortgeschrittene Projekte ist eine Übergangsregelung vorgesehen. Deshalb lohnt sich ein genauer Blick auf den aktuellen Planungsstand. „Trotz der Änderungen bleibt die Wärmepumpe eine langfristig attraktive Heizlösung - wer bereits Unterlagen für die Förderung vorbereitet hat, kann unter bestimmten Voraussetzungen noch von den bisherigen Konditionen profitieren“, sagt Brigitte Becker, Leiterin der Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Bergisch Gladbach. „Wer sich erst am Anfang der Planung befindet, sollte die neuen Regelungen kennen und die nächsten Schritte sorgfältig vorbereiten.“ Auf



welche Dinge es dabei ankommt, hat die Verbraucherzentrale NRW in fünf Tipps zusammengestellt.

Förderbestandteile genau prüfen

Die neuen Förderbedingungen gelten ab dem 21. Juli 2026. Deshalb sollten Eigentümer:innen frühzeitig prüfen, welche Regelungen für das eigene Vorhaben gelten. Die Grundförderung bleibt mit 30 Prozent der förderfähigen Kosten bestehen. Gleichzeitig werden die förderfähigen Investitionskosten abgesenkt. Der Klimageschwindigkeitsbonus sinkt zunächst von 20 auf 16 Prozent. Anschließend soll er ab dem 1. Februar 2027 sowie danach jeweils zum 1. Februar und 1. August eines Jahres um weitere

vier Prozentpunkte reduziert werden. Ab dem 1. August 2028 soll dieser Bonus vollständig entfallen. Darum ist es wichtig, sich frühzeitig über die aktuellen Förderbestandteile zu informieren.

Einkommensbonus richtig einordnen

Mit der Reform der BEG-Förderung wird auch der Einkommensbonus neu gestaffelt. Dabei sollten Hausbesitzer:innen prüfen, welche Einkommensklasse auf den eigenen Haushalt zutrifft. Bis zu einem zu versteuernden Haushaltseinkommen von 30.000 Euro beträgt der Bonus künftig 40 Prozent der förderfähigen Gesamtkosten, entsprechende Haushalte mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren erhalten zusätzlich 40 Prozent Bonus. Zwischen 30.001 und 40.000 Euro bleibt es bei den 30 Prozent Grundförderung, Haushalte mit mindestens einem minderjährigen Kind erhalten in diesem Einkommensbereich aber ebenfalls weitere 40 Prozent Bonus. Zwischen 40.001

und 50.000 Euro gibt es künftig einen Bonus von 10 Prozent, mit Kind sogar zusätzlich 30 Prozent. Zwischen 50.001 und 60.000 Euro erhalten ausschließlich Haushalte mit Kind noch zehn Prozent Bonus. Darüber hinaus wird bei mindestens einem minderjährigen Kind das maßgebliche zu versteuernde Einkommen einmalig um 10.000 Euro abgesenkt. Dadurch können mehr Familien von höheren Förderstufen profitieren.

Übergangsregelung und Boni beachten

Für bereits vorbereitete Projekte bleibt die Übergangsregelung für Eigentümer:innen besonders wichtig. Sie sollten deshalb den eigenen Projektstand genau prüfen. Besteht bereits eine Bestätigung zum Antrag (gBzA) der Förderbank KfW, behält diese ihre Gültigkeit für sechs Monate ab Erstellung und kann ab dem 21. Juli 2026 für einen Antrag zu den neuen Förderbedingungen verwendet werden. Dagegen verlieren bereits erstellte, nach dem

konrad
herrliche Markisen
Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

AHR-HEIZÖL-SERVICE
Mineralölhandel Roland Hennig 0800 100 17 52 (gebührenfrei)
Hüttenstraße 18 Tel.: 0 26 97/73 25
53945 Blankenheim Fax: 0 26 97/90 15 62
hennig@ahr-heizoel-service.de www.ahr-heizoel-service.de
Service für Heizöl in Premium-Qualität

Fertiggarage, Carport, Gerätehaus, Heimsauna
Garagentore mit Einbau Katalog gratis ☎ 02403 87480

Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere großen Ausstellungen! (Sauna nur in Eschweiler)

graafen

Beratung - Lieferung - Service + Montage vom Fachbetrieb - Besuchen Sie die Ausstellungen!

RUND UM MEIN ZUHAUSE

20. Juli 2026 nicht genutzte Technische Projektbeschreibungen (TPB) des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ihre Gültigkeit. Gleichzeitig entfallen zum 21. Juli 2026 einzelne Zuschläge. So wird der bisherige Effizienzbonus von fünf Prozent für Wärmepumpen abgeschafft. Künftig soll der Einsatz natürlicher Kältemittel verpflichtend sein. Auch der Emissionsminderungszuschlag für Biomasse-heizungen entfällt. Die geänderten Förderbausteine sind deshalb frühzeitig in die Planung miteinzubeziehen.

Förderobergrenzen kennen

Neben den einzelnen Förderbausteinen gelten weiterhin maximale Fördersätze. Auch diese Obergrenzen sind bei der Finanzierungsplanung zu berücksichtigen. Haushalte mit einem zu versteuernden Einkommen bis 30.000 Euro beziehungsweise bis 40.000 Euro

mit mindestens einem Kind können künftig einen maximalen Fördersatz von 80 Prozent erreichen. Für alle übrigen Antragsberechtigten bleibt die Obergrenze bei 70 Prozent. Welche Förderhöhe tatsächlich erreicht wird, hängt von den jeweils anwendbaren Förderbausteinen ab. Man sollte deshalb alle möglichen Boni gemeinsam betrachten.

Langfristige Vorteile im Blick behalten

Auch mit der neuen BEG-Förderung bleibt die Wärmepumpe eine zukunftssichere Heizlösung. Eigentümer:innen sollten deshalb nicht ausschließlich auf die Förderhöhe schauen. Wärmepumpen arbeiten effizient und nutzen überwiegend erneuerbare Energie zum Heizen. Dadurch sinkt langfristig die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und man spart Energiekosten. In Kombination mit einer Photovoltaikanlage oder einem günstigen

Wärmepumpenstromtarif ergeben sich zusätzliche Vorteile. Ab dem ersten Quartal 2027 ist außerdem ein Wertschöpfungs-Bonus von 15 Prozent für Wärmepumpen vorgesehen, die in der Europäischen Union oder assoziierten Märkten gefertigt werden. Gleichzeitig soll die Grund-

förderung für Wärmepumpen aus Nicht-EU-Fertigung auf 15 Prozent sinken. In der Planungsphase empfiehlt es sich daher, neben der Förderhöhe auch die Herkunft des Systems zu berücksichtigen. (Beratungsstelle Bergisch Gladbach, Verbraucherzentrale NRW e.V.)



Wir sind dabei!

MEISTER DER ELEMENTE

Neues Bad, neue Heizung, neues Wohlfühl

MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk

PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE

Im Weidenpützgarten 15

53894 Mechernich-Kommern

Telefon: 02443. 7441

kontakt@pitzen-mechernich-mde.de

www.pitzen-mechernich-mde.de

MEISTER DER ELEMENTE

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 2. Oktober

Citrus-Apotheke

Gerberstraße 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Ahorn-Apotheke

Fuggerstraße 21-25, 52152 Simmerath, 02473/93810

Samstag, 3. Oktober

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Adler-Apotheke

Schleidener Straße 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Farma Plus-Apotheke

Wirteltorplatz 9, 52349 Düren, 02421/407830

Sonntag, 4. Oktober

Kolping-Apotheke

Kolpingstraße 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Neue-Apotheke

Monschauer Straße 94, 52355 Düren, +49242161190

Apotheke Sonnenschein

Ziegelweg 1, 53347 Alfter, 0228/9024520

Montag, 5. Oktober

Apotheke am Münstertor

Münsterstraße 33, 53909 Zülrich, 02252-8384590

Lambertus-Apotheke

Kuchenheimer Straße 117, 53881 Euskirchen, 02251/3286

Adler-Apotheke

Schleidener Straße 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Dienstag, 6. Oktober

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Straße 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Annaturm Apotheke

Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Rurtal-Apotheke

Hengebachstraße 37, 52396 Heimbach, 02446/453

Mittwoch, 7. Oktober

Post-Apotheke

Oststraße 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Turm-Apotheke

Martinstraße 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

Donnerstag, 8. Oktober

Adler-Apotheke

Münsterstraße 17, 53909 Zülrich, 02252/2348

Bollwerk-Apotheke

Kalkstraße 22-24, 53879 Euskirchen, 02251/51285

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Straße 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Freitag, 9. Oktober

Millennium Apotheke

Roitzheimer Straße 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

Vital Apotheke

Am Alten Rathaus 3, 53937 Schleiden, 02445/852990

Neffeltal-Apotheke

Marktplatz 7, 52388 Nörvenich, 02426/4067

Samstag, 10. Oktober

APOTHEKE am Bahnhof Kall

Bahnhofstraße 21, 53925 Kall, 02441/994620

Land-Apotheke

Luxemburger Straße 27, 50374 Erftstadt, 02235/956331

Obertor-Apotheke

Oberstraße 9-13, 52349 Düren, 02421/15736

Sonntag, 11. Oktober

Adler-Apotheke

Bahnstraße 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Bären-Apotheke

Kaiser-Wilhelm-Platz 2, 53919 Weilerswist, +49225174422

Kloster-Apotheke

An Gut Nazareth 8, 52353 Düren, 02421/86928

Montag, 12. Oktober

Südstadt-Apotheke am Marienhospital

Gottfried-Disse-Straße 48, 53879 Euskirchen, 02251/1293880

Adler-Apotheke

Schleidener Straße 20, 53940 Hellenthal, 02482/2206

Martin-Apotheke

Hauptstraße 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Dienstag, 13. Oktober

ventalis Apotheke

Urtseestraße 1, 53937 Schleiden (Gemünd), +4924442277

Martin-Apotheke

Kölnstraße 55, 53909 Zülrich, 02252/6662

Flora Apotheke

Kölnstraße 48, 52351 Düren, 02421/16405

Mittwoch, 14. Oktober

Apotheke am Kreiskrankenhaus

Stiftsweg 17, 53894 Mechernich, 02443/904904

Stern-Apotheke

Raiffeisenplatz 10, 53881 Euskirchen (Stotzheim), 02251/63443

Sonnen-Apotheke am Kreisverkehr

Friedrich-Ebert-Platz 34, 52351 Düren, 02421 13678

Donnerstag, 15. Oktober

Linden-Apotheke

Zum Markt 1, 53894 Mechernich, 02443/4220

Stern-Apotheke

Lindenplatz 1-2, 53359 Rheinbach, 02226/2470

Rathaus Apotheke

Kammerbruchstraße 6, 52152 Simmerath, 02473/7371

Freitag, 16. Oktober

Schwanen-Apotheke

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Hubertus-Apotheke

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfall-schublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

Wormersdorfer Straße 42-44, 53359 Rheinbach, 02225/14646

Rathaus-Apotheke
Markt 11, 50374 Erftstadt, 02235/5595

Samstag, 17. Oktober

Glück-Auf-Apotheke
Rathergasse 6, 53894 Mechernich, 02443/48080

Annaturm Apotheke
Kirchstraße 11-13, 53879 Euskirchen, 02251/4311

Apotheke in den Bremen
Humboldtstraße 1, 52152 Simmerath, 02473/87938

Sonntag, 18. Oktober

Hubertus-Apotheke
Steinfelder Straße 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Post-Apotheke
Oststraße 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Adler-Apotheke
Gereonstraße 135, 52391 Vettweiß, 02424/7130
(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)
(Angaben ohne Gewähr)

Tierarzt-Notdienste im Kreis Euskirchen

Samstag, 3. Oktober

Tierarztpraxis Kanzler
Schleiden, 0177 8682489

Sonntag, 4. Oktober

Tierarztpraxis Rempel
Zülpich, 02252 8374703

Samstag, 10. Oktober

Das Tierarztpraxis Team Dr.

Müller
Zülpich, 0152 34695490

Sonntag, 11. Oktober

Tierarztpraxis Weilerswist
Weilerswist, 0178 5362604

www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de/alle-notdienste



GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 12 39 900

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst
0180/5986700

Notfalldienstpraxis Krankenhäuser

Kreiskrankenhaus Mechernich
02443/17-0

Marien-Hospital Euskirchen
02251/90-0

Notruf- bzw. Bereitschaftsnummern

Wasser- und Energieversorger Stadt Mechernich
02443 / 49-0

Stadtwerke Mechernich Wasserversorgung
0172/9860333
02443/494144

Verbandswasserwerk Eus-

kirchen Wasserversorgung
0800/3223222

RWE-Westnetz
0800/4112244

e-regio Entstörung Gasversorgung
0800/3223222

RWE Rhein-Ruhr
01802/112244

Abwasserentsorgung Stadt Mechernich
02443/49-0

Stadtwerke Mechernich Abwasserentsorgung
0171/6353360

Kreispolizeibehörde Euskirchen
02251/799-0

Anonyme Alkoholiker
0176 5008 7394

POÉTES®

Kanaltechnik
www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067

Mechernich 0 24 43 - 904 95 95

Notdienst: 0700 - 4706 4706
(Ortsstarif)

GELD-ABZOCKER

Seien Sie KLÜGER als die BETRÜGER!

Geben Sie **kein Bargeld** an angebliche Polizist*innen oder Ihnen unbekannte Personen (Arzt, Notar...). Lassen Sie sich **telefonisch nicht bedrängen, Bargeld zu geben**, zum Abholen bereit zu legen oder Geld zu überweisen. **In solchen Fällen bitte die 110 wählen** und die Polizei informieren!

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf 110
- Feuerwehr/Rettungsdienst 112
- Ärzte-Notruf-Zentrale 116 117
- Gift-Notruf-Zentrale 0228 192 40
- Telefon-Seelsorge 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.)
- Nummer gegen Kummer 116 111
- Kinder- und Jugendtelefon 0800 111 03 33
- Hilfetelefon Schwangere in Not 0800 404 00 20
- Eltern-Telefon 0800 111 05 50
- Initiative vermisste Kinder 116 000
- Opfer-Notruf 116 006
- Zahnärztlicher Notdienst 01805 986700

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 16. Oktober 2026
Annahmeschluss ist am:
09.10.2026 um 10 Uhr

RAUTENBERG MEDIA Zeitungspapier –
PEFC & FSC:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
LIC no. NOR/011/002, supplied by Norske Skog

IMPRESSUM
MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
HRA 3455 (Amtsgericht Siegburg)
USt-ID: De214364185
Komplementär: Dr. Franz-Wilhelm Otten
Tel. 02241 260-0
willkommen@rautenberg.media

Verantwortlich für den redaktionellen Teil,
gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Nathalie Lang und Corinna Hanf
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG 14-täglich

RUBRIKWEISE
INHALTLICHE VERANTWORTUNG
Amtliche Bekanntmachungen:
Stadtverwaltung Mechernich
Bürgermeister Michael Fingel
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

Politik (Mitteilungen der Parteien):
CDU Björn Wassong
SPD Bertram Wassong
Bündnis 90 / Die Grünen Nathalie Konias
UWV Dr. Manfred Rechs
FDP Oliver Totter

Die inhaltliche Verantwortung für die Beiträge in den oben genannten Rubriken liegt bei den jeweils benannten Personen bzw. Institutionen. Die Redaktion nimmt keine inhaltliche Prüfung dieser Beiträge vor.

Verteilung & rechtliche Hinweise
Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich. Keine Zustellgarantie. Einzelheft: 5,00 € zzgl. Porto (Bestellung über die Herausgeberin). Geschützte Warenzeichen sind meist nicht gesondert gekennzeichnet; fehlende Hinweise begründen kein Nutzungsrecht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Pressematerial & eingesandte Inhalte
Eingesandtes Material wird nicht zurückgesandt. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Einreichenden haften für Inhalte, Richtigkeit und vollständige Quellenangaben. Mit der Einreichung wird Rautenberg Media ein einfaches Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Print- und Online Medien eingeräumt – auch für Bildmaterial. Die Einreichenden garantieren die Rechteinhaberschaft und stellen Rautenberg Media von Ansprüchen Dritter frei. Bei versehentlichem Weglassen von Namens- oder Quellenangaben verzichten sie auf daraus entstehende Ansprüche. Fremdbeiträge erscheinen auf Verantwortung der jeweiligen Einreichenden. Die Redaktion wählt aus und bearbeitet, übernimmt aber keine Haftung für Inhalte.

KONTAKT
MEDIENBERATER/IN
Daniela Garbotz
Mobil +49 176 19 2600 24
d.garbotz@rautenberg.media
Sieglinde Jung
Mobil +49 176 19 2600 26
s.jung@rautenberg.media
Rose Neumann | Fon 02241 260-170
r.neumann@rautenberg.media
Heinz-Joachim Neumann | Fon 02241 260-167
hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG
Regio Pressevertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE
rautenberg.media

ZEITUNG
buergerbrie-mechernich.de/e-paper

RAUTENBERG MEDIA

■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN ONLINE BESTELLEN
www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Maler
Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau
und Bodenverlegearbeiten, günstige Festpreise, saubere Ausführung, Termine frei. Tel. 02429/908144 od. 0170/7555363

Gesuche

Sammler
Sammler SUCHT alles an:
alten Militärsachen, Papiere, Ausweise, Urkunden, Soldatenfotos oder Alben, Helme, Orden, Dolche, Säbel, Dekowaffen etc. Einfach alles anbieten unter: Tel. 0177/8695521

Die
Tomate
ist sowohl
Obst als auch
Gemüse.



Familien

ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab 52,00

HALLO 20 Jahre

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

GESUND LEBEN

MaBre Textil

Gardinenanfertigung aller Art im eigenen Atelier

Unser Service
Kostenlose Beratung | fachgerechte Montage
Gardinenreinigung | Plissees | Jalousien
Vertikalanlagen | Thermostoffe

Termine nach Vereinbarung
Tel. 0 2443 - 4627

53894 Mechernich

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99 €**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA





Fahrradfahren mit Kindern

Sicher unterwegs im Alltag und in der Freizeit

Ob auf dem Weg zur Kita, zur Schule oder beim Ausflug am Wochenende: Das Fahrrad gehört für viele Familien fest zum Alltag. Damit das gemeinsame Radfahren stressfrei gelingt, lohnt sich ein Blick auf die geltenden Regeln und ein paar praktische Tipps.

Was die StVO für Kinder vorschreibt

Die Straßenverkehrsordnung regelt genau, wo Kinder mit dem Fahrrad fahren dürfen. Bis zum achten Geburtstag müssen Kinder grundsätzlich den Gehweg benutzen, sofern kein baulich von der Fahrbahn getrennter Radweg vorhanden ist. Zwischen dem achten und dem zehnten Geburtstag haben Kinder Wahlfreiheit: Sie dürfen den Gehweg, den Radweg oder die Fahrbahn nutzen, je nachdem, wo sie sich sicherer fühlen. Ab dem zehnten Geburtstag gelten dann dieselben Regeln wie für Erwachsene. Das bedeutet, der Radweg oder die Fahrbahn muss genutzt werden, der Gehweg ist dann tabu.

Eine wichtige Ausnahme betrifft begleitende Erwachsene. Seit einer Gesetzesänderung Ende 2016 dürfen Aufsichtspersonen mit dem Fahrrad ebenfalls auf dem Gehweg fahren, wenn sie ein Kind bis zum achten Geburtstag begleiten. So müssen Eltern nicht mehr getrennt von ihrem Nachwuchs unterwegs sein.

Auch beim Mitnehmen jüngerer Kinder gibt es klare Vorgaben. Wer ein Kind in einem Kindersitz oder Fahrradanhänger transportieren möchte, muss selbst mindestens 16 Jahre alt sein. Das transportierte Kind darf höchstens sieben Jahre alt sein. In einem Anhänger dürfen maximal zwei Kinder gleichzeitig mitfahren.

Helmpflicht und praktische Ausstattung

In Deutschland besteht bislang keine gesetzliche Helmpflicht, weder für Kinder noch für Erwachsene. Trotzdem empfehlen Verkehrsexperten und Verkehrswachten das Tragen eines gut sitzenden Fahrradhelms, da er bei Stürzen erheblich zum Schutz beiträgt. Wichtig ist, dass der Helm richtig eingestellt ist und regelmäßig auf Passgenauigkeit überprüft wird, da Kinder schnell wachsen.

Für den Alltag empfiehlt sich zudem eine funktionierende Beleuchtung am Fahrrad sowie reflektierende Kleidung oder Zubehör, besonders in den dunkleren Monaten. Ein Fahrradhelm allein ersetzt keine gute Sicht, weder für das Kind noch für andere Verkehrsteilnehmer.

Sinnvoll ist außerdem, das Fahrradfahren gemeinsam zu üben, bevor Kinder allein unterwegs sind. Ruhige Straßen, verkehrsberuhigte Bereiche oder Schulhöfe eignen sich gut, um grundlegende Fertigkeiten wie Bremsen, Kurvenfahren oder das Schulterblicken zu trainieren. Auch das gemeinsame Abfahren von Schulwegen hilft Kindern, Gefahrenstellen wie Kreuzungen oder Einmündungen frühzeitig einschätzen zu lernen.

(Text mit Hilfe von KI erstellt)



Auf der Heide 25
53947 Zingsheim
Tel. 02486 1000
www.projekt.bike

BIKEFITTING

ERGONOMIEBERATUNG

BODYSKAN

TOP MARKEN
u.a.

- NOX CYCLES
- KALKHOFF
- FOCUS
- CAMPUS
- POISON
- NOLOG
- MONDRAKER
- HONFACT
- Affenzahn

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER

Sommerfest mit Herz: Jakobi Immobilien sammelt Futterspenden für die Tierhilfe Nordeifel

Weilerswist. Feiern, Menschen zusammenbringen und gleichzeitig etwas Gutes für die Region bewirken: Beim Sommerfest von Jakobi Immobilien am 22. August am Bürogebäude in Weilerswist stand neben einem gemeinsamen schönen Tag auch der regionale Tierschutz im Mittelpunkt. Durch eine besondere Mitmachaktion kamen zahlreiche Futterspenden zusammen, die inzwischen persönlich an die Tierhilfe Nordeifel e. V. übergeben wurden. Während des Sommerfestes machte eine außergewöhnliche Sonnenblumen-Girlande auf die Spendenaktion aufmerksam. An jeder selbst gestalteten Sonnenblume befand sich das Bild eines Tieres sowie eine konkrete Angabe dazu, welches Futter aktuell benötigt wurde. Besucherinnen und Besucher konnten sich eine Sonnenblume mitnehmen, das entsprechende Tierfutter besorgen und dieses anschließend im Büro von Jakobi Immobilien in Weilerswist abgeben. Die Resonanz war groß: Zahlreiche Gäste beteiligten sich an der Aktion und brachten die gewünschten Futterspenden vorbei. Aus

vielen einzelnen Beiträgen entstand so eine beachtliche Menge an Tierfutter für Tiere, die auf Unterstützung angewiesen sind. Jakobi Immobilien ergänzte die von den Besucherinnen und Besuchern gesammelten Spenden und kaufte zusätzlich für 500 Euro weiteres Tierfutter. Anschließend wurden sämtliche Futterspenden persönlich an die Tierhilfe Nordeifel e. V. übergeben. Für Christian Jakobi ist die Unterstützung regionaler Projekte ein wichtiger Bestandteil des Engagements seines Unternehmens: „Wir leben und arbeiten in dieser Region. Deshalb möchten wir nicht nur geschäftlich hier tätig sein, sondern auch etwas zurückgeben. Besonders schön ist es, wenn unsere Veranstaltungen Menschen zusammenbringen und daraus gleichzeitig konkrete Hilfe entsteht.“ Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern des Sommerfestes, die sich an der Aktion beteiligt haben. Mit jeder einzelnen Futterspende wurde ganz konkret geholfen - und gemeinsam konnte daraus eine umfangreiche Unterstützung für



den regionalen Tierschutz entstehen. Ebenso gilt der Dank dem gesamten Team der Tierhilfe Nordeifel e. V., das sich Tag für Tag mit großem Engagement für Tiere einsetzt, die auf Hilfe, Versorgung und Fürsorge angewiesen sind. Mit Aktionen wie dieser möchte Jakobi Immobilien zeigen, dass regionales Engagement dort beginnt, wo man selbst lebt und arbeitet. So wurde

aus dem Sommerfest am 22. August nicht nur ein schöner gemeinsamer Tag in Weilerswist, sondern gleichzeitig eine Aktion, von der Tiere aus der Region ganz konkret profitieren. Viele kleine Gesten haben gemeinsam etwas Großes bewirkt - dafür sagt das gesamte Team von Jakobi Immobilien allen Unterstützerinnen und Unterstützern: Danke!



KOSTENLOSE ABENDVERANSTALTUNG

IMMOBILIENVERKAUF OHNE MAKLER

Lassen Sie sich von unseren Immobilienexperten und einer erfahrenen regionalen Notarin beraten und erfahren Sie, worauf Sie beim privaten Verkauf Ihrer Immobilie achten sollten.

**DIENSTAG**
06/10/2026

**BEGINN**
19:00 UHR

mit Fachvortrag einer Notarin

 Wertvolle Praxistipps

 Rechtliche Stolperfallen vermeiden

 Live-Fragerunde mit Experten



Kontakt & Anmeldung:

 Freifrau Lisa von Wendt

 0162/3985887 oder 02254/9999190

 www.jakobi-immobilienmakler.de

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist aufgrund begrenzter Plätze erforderlich.